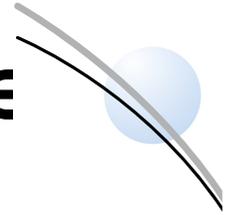


**Dermapharm Holding SE**



**CSR-BERICHT**  
(NICHTFINANZIELLER KONZERNBERICHT)

**2021**

# INHALTSVERZEICHNIS

1. Vorwort des Vorstands	<b>04</b>
2. Über diesen Bericht	<b>05</b>
3. Geschäftsmodell und Nachhaltigkeitsstrategie	<b>06</b>
4. Umweltkennzahlen	<b>12</b>
5. Berichterstattung zur EU-Taxonomie	<b>21</b>
6. Produktsicherheit und -qualität	<b>22</b>
7. Mitarbeiterthemen	<b>24</b>
8. Governance und Compliance	<b>30</b>
9. SDG-Index	<b>35</b>



# 1. VORWORT DES VORSTANDS

*Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Aktionärinnen und Aktionäre,*

verantwortungsvolles Handeln untereinander und gegenüber unserer Umwelt ist heute aktueller denn je. Wir bei Dermapharm leben diese Prinzipien seit der Gründung 1991 und freuen uns daher sehr, Ihnen mit diesem CSR-Bericht über unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten zum 30-jährigen Firmenjubiläum berichten zu dürfen.

Nachhaltiges Handeln ist für uns nicht nur eine moralische Verpflichtung gegenüber unseren Mitmenschen heute und den künftigen Generationen. Es ist für uns auch die Voraussetzung, um zu unseren Stakeholdern belastbare, vertrauensvolle Beziehungen zu etablieren und so den langfristig wirtschaftlichen Erfolg der Dermapharm zu sichern. Gleichzeitig ist es unser Ansinnen durch unsere Geschäftsaktivitäten einen klar erkennbaren Beitrag für die Gesellschaft zu leisten und sind daher auch stolz, dass wir positiv zu neun der 17 von den Vereinten Nationen vereinbarten globalen Nachhaltigkeitsziele beitragen.

Gerade vor den komplexen Herausforderungen des globalen Klimawandels arbeiten wir mit unseren Konzerngesellschaften stetig an verschiedenen Initiativen, um Energie zu sparen, Abfall zu vermeiden und nachhaltige Ressourcen zu nutzen. Dabei können wir auf eine Vielzahl an Veränderungen bauen, die uns tagtäglich besser machen. So verwenden wir seit 2021 beispielsweise in unseren Verpackungen Bio-Luftpolsterfolien aus Kartoffelstärke, wodurch diese kompostierbar sind. Weitere schöne Beispiele sind die Umsetzung unseres Projekts zur

Regenwasserversickerung oder die Inbetriebnahme der neuen Solaranlage an unserem größten Produktionsstandort in Brehna. Gleichzeitig setzen wir auf eine kontinuierliche Verbesserung unserer Organisationsstrukturen und Steuerungsinstrumente, um so den Einsatz unserer eigenen Ressourcen weiter zu optimieren und die nachhaltige Entwicklung unseres Unternehmens zu fördern. Aktuell arbeiten wir etwa an der Umsetzung eines Umweltmanagementsystems bei unserer Tochterfirma Anton Hübner und planen bei unserem Tochterunternehmen mibe bis Mitte 2022 ein Energiemesssystem zu implementieren, welches uns ein umfangreiches Monitoring der Energieverbräuche erlaubt.

Stolz sind wir auch, dass wir uns bei Dermapharm mit unserem Wissen aktiv an der Bekämpfung der COVID-19-Pandemie beteiligen können, indem wir in Kooperation mit BioNTech SE an den Standorten in Brehna und Reinbek den COVID-19-Impfstoff Comirnaty® herstellen.

Doch auf dem Erreichten ruhen wir uns nicht aus. Dabei vertrauen wir insbesondere auch auf das hohe Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, denen wir mit einer Kultur gegenseitigen Vertrauens und Respekts und unter Einbeziehung Ihrer Bedürfnisse die Möglichkeit geben, Dermapharm aktiv mitzugestalten. Wir freuen uns, Ihnen mit dieser Lektüre im Detail über unsere gemeinsamen Aktivitäten und Fortschritte 2021 berichten zu dürfen.

Grünwald, 8. April 2022

Ihr Vorstand



**Dr. Hans-Georg Feldmeier**  
Chief Executive Officer



**Hilde Neumeier**  
Chief Financial Officer  
Chief Compliance Officer



**Dr. Jürgen Ott**  
Chief Marketing Officer



**Karin Samusch**  
Chief Business  
Development Officer

## 2. ÜBER DIESEN BERICHT

### Bezug auf Rahmenwerke

Der CSR-Bericht der Dermapharm richtet sich an Kunden, Geschäftspartner, Aktionäre, Mitarbeiter und alle weiteren Stakeholder, die sich für die Werte und Grundsätze unseres Unternehmens interessieren. Er umfasst die Dermapharm Holding SE und die von ihr beherrschten Gesellschaften.

Der CSR-Bericht 2021 erfüllt zudem die Funktion eines nicht-finanziellen Konzernberichts für den Konzern im Geschäftsjahr 2021 im Sinne der §§ 289 c bis 289 e sowie 315 b, 315 c des Handelsgesetzbuches (HGB).

Dermapharm orientiert sich für den vorliegenden Bericht an den Vorgaben des Deutschen Nachhaltigkeitskodex und den Reporting-Vorgaben der Global Reporting Initiative, deren Pflichtenforderungen mit diesem Bericht zum großen Teil erfüllt werden. Ein GRI-Index 2021 wird in Kürze auf der Website von Dermapharm zur Verfügung stehen. Darüber hinaus stellen wir in diesem Bericht dar, inwiefern unsere Aktivitäten zu den 17 Sustainable Development Goals beitragen. Auf den Seiten 35–36 finden Sie unseren SDG-Index.

### Berichtsstruktur

**Geschäftsmodell und Strategie:** Nach einer kurzen Einführung in das integrierte Geschäftsmodell von Dermapharm und die darauf basierende Geschäftsstrategie bietet dieses Kapitel einen Überblick über die Eckpunkte der Nachhaltigkeitsstrategie und wesentliche Zielsetzungen.

**Umweltkennzahlen:** In diesem Abschnitt werden die wesentlichen Umweltkennzahlen zum Energie-, Wasser- und Ressourcenverbrauch sowie die Maßnahmen und Initiativen des Konzerns hin zu einer umweltfreundlicheren Produktion erläutert.

**Produktsicherheit:** Das Wohl der Patienten ist das oberste Ziel von Dermapharm – die strengen Qualitäts- und Sicherheitsmaßnahmen, die dafür eingehalten und kontrolliert werden, sind in diesem Kapitel beschrieben.

**Mitarbeiterthemen:** Hier finden sich mehr Informationen dazu, welche Initiativen und Programme Dermapharm einsetzt, um neue talentierte Mitarbeiter zu gewinnen und bestehende möglichst optimal zu fördern. Darüber hinaus stellen wir dar,

wie wir Gesundheit und Work-Life-Balance unserer Mitarbeiter gewährleisten und ihnen über das betriebliche Vorschlagswesen die Möglichkeit geben, Verbesserungen im Konzern anzustoßen.

**Governance und Compliance:** Dieser Abschnitt beschreibt die bestehenden und anerkannten Compliance-Regeln, die sich Dermapharm auferlegt hat, um Fehlverhalten der eigenen Mitarbeiter zu verhindern. Darüber hinaus enthält dieser Teil auch Angaben zu den Unternehmenswerten, zum verantwortungsvollen Marketing und dem Umgang mit bioethischen Fragestellungen. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir in diesem Bericht auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen, jedoch sind stets Personen männlichen und weiblichen Geschlechts gleichermaßen gemeint.



### 3. GESCHÄFTSMODELL UND NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

#### Das Geschäftsmodell der Dermapharm Holding SE

Die Dermapharm Holding SE (zusammen mit ihren konsolidierten Tochtergesellschaften „Dermapharm“ oder „Konzern“), ist ein wachstumsstarker Hersteller von Markenarzneimitteln für ausgewählte Therapiegebiete in Deutschland mit wachsender internationaler Präsenz. Das Unternehmen fokussiert

sich derzeit auf die drei Segmente „Markenarzneimittel und andere Gesundheitsprodukte“, „Pflanzliche Extrakte“ sowie „Parallelimportgeschäft“. Dabei verfolgt der Konzern die Strategie eines möglichst tief integrierten Geschäftsmodells sowie eine dynamische Wachstumsstrategie bestehend aus Entwicklung neuer Produkte, zunehmender Internationalisierung und zielgerichteter M&A-Aktivitäten in selektiven Geschäftsbereichen.

Dermapharm entwickelt, produziert und vertreibt seine Produkte weitestgehend mit eigenen Ressourcen. Dabei setzt der Konzern bewusst auf den Produktionsstandort Deutschland sowie weitere europäische Länder und dem damit verbundenen Qualitätsversprechen.

#### Integriertes Geschäftsmodell der Dermapharm Holding SE



## Markenarzneimittel und andere Gesundheitsprodukte

Der Konzern hat sich durch eine zielgerichtete Akquisitionsstrategie in Verbindung mit der eigenen Produktentwicklung ein breites Produktportfolio an Markenarzneimitteln sowie weiteren Gesundheitsprodukten wie Medizinprodukte, Nahrungsergänzungsmittel und Kosmetika in ertragsstarken Nischenmärkten aufgebaut. Das umfangreiche Sortiment an Arzneimitteln und Gesundheitsprodukten umfasst mehr als 380 pharmazeutische Wirkstoffe; daraus resultieren circa 1.300 nationale und internationale Arzneimittelzulassungen.

Diese werden zum überwiegenden Teil in Eigenproduktion hergestellt und durch eine eigene Vertriebsorganisation vermarktet. Im Mittelpunkt des Handelns steht eine partnerschaftliche und stets compliant Beratung und Zusammenarbeit mit Ärzten und Apothekern im Interesse der Patienten. Das Produktportfolio des Konzerns deckt ein breites Spektrum an Wirkstoffgruppen in unterschiedlichsten Darreichungsformen und Wirkstärken ab. Auf diese Weise ist das Unternehmen in der Lage, maßgeschneiderte Therapiekonzepte für unterschiedliche medizinische Bedürfnisse anzubieten. Der Konzern ist in Deutschland nach Angabe von INSIGHT Health Marktführer bei Vitaminen, Mineralien & Nahrungsergänzungsmitteln, Dermatologie, Schmerz & Entzündung und Herz-Kreislauf-Unterstützung. In allen Therapiegebieten hat der Konzern sehr starke Marken im Angebot. Produkte wie zum Beispiel Keltican®, Tromcardin®, Acicutan®, Ketozolin® sind laut INSIGHT Health Marktführer in der jeweiligen Indikation. Darüber hinaus beteiligt sich Dermapharm aktiv an der Bekämpfung der COVID-19-Pandemie, indem es in Kooperation mit BioNTech SE für die Herstellung des COVID-19-Impfstoffes Comirnaty® umfangreiche Produktionskapazitäten an den Standorten in Brehna und Reinbek zur Verfügung stellt.

mittel, Dermatologie, Schmerz & Entzündung und Herz-Kreislauf-Unterstützung. In allen Therapiegebieten hat der Konzern sehr starke Marken im Angebot. Produkte wie zum Beispiel Keltican®, Tromcardin®, Acicutan®, Ketozolin® sind laut INSIGHT Health Marktführer in der jeweiligen Indikation. Darüber hinaus beteiligt sich Dermapharm aktiv an der Bekämpfung der COVID-19-Pandemie, indem es in Kooperation mit BioNTech SE für die Herstellung des COVID-19-Impfstoffes Comirnaty® umfangreiche Produktionskapazitäten an den Standorten in Brehna und Reinbek zur Verfügung stellt.





## Pflanzliche Extrakte

Mit der spanischen Tochtergesellschaft Euromed S.A. verfügt Dermapharm über einen führenden Hersteller von standardisierten Pflanzenextrakten für die Herstellung von Arzneimitteln, Kosmetika und Nahrungsergänzungsmitteln. Die pflanzlichen Rohstoffe werden nach zum Teil patentierten Verfahren in den modernen Produktionsanlagen der Gesellschaft in Spanien und den USA verarbeitet. Die Vermarktung erfolgt über ein „B2B-Vertriebsmodell“ in 49 Ländern. Dermapharm nutzt das Know-how von Euromed auch für eigene Produkte: aktuell werden unter Verwendung von Euromed-Extrakten zwei neue Gesundheitsprodukte entwickelt und die klinischen Studien dazu durchgeführt. Durch den Zukauf der schwedischen Firma AB Cernelle hat der Konzern das Segment „Pflanzliche Extrakte“ erweitert. Cernelle produziert den einzigen arzneilich zugelassenen Pollenextrakt zur Behandlung von benigner Prostatahyperplasie und chronischer Prostatitis.

## Parallelimportgeschäft

Das Parallelimportgeschäft betreibt Dermapharm unter der Marke „axicorp“. Das Geschäftsmodell basiert auf Rechtsverordnungen aus dem Sozialgesetzbuch, wobei Preisunterschiede innerhalb des Binnenmarkts der Europäischen Union für verschreibungspflichtige Originator-Arzneimittel zugunsten des gesetzlichen Krankenversicherungssystems in Deutschland ausgenutzt werden. Axicorp verfügt über das spezielle Know-how des Einkaufs dieser Originator-Arzneimittel aus anderen EU-Mitgliedsstaaten. In der eigenen Produktionsstätte werden die Produkte entsprechend den Anforderungen des deutschen Marktes konfektioniert. Der Vertrieb erfolgt über Direktmarketingaktivitäten, insbesondere über das eigene Call-Center. Laut INSIGHT Health ist axicorp nach Bruttoumsätzen im Geschäftsjahr 2021 der fünftgrößter Parallelimporteure in Deutschland und deckt den überwiegenden Teil der auf dem deutschen Parallelimportmarkt erhältlichen verschreibungspflichtigen Original-Arzneimittel ab.

## Die Geschäftsstrategie von Dermapharm

Der Konzern verfolgt durch die konsequente Ausnutzung organischer und externer Wachstumschancen das Ziel, die positive Geschäftsentwicklung der vergangenen Jahre auch in Zukunft fortzusetzen und die starke Position in den drei Geschäftssegmenten weiter auszubauen.

Die Wachstumsstrategie des Konzerns stützt sich auf drei Säulen:

1. die Erweiterung des Produktportfolios durch die Einführung neuer, selbstentwickelter Produkte,
2. eine zunehmende internationale Präsenz sowie
3. weitere erfolgreiche Produkt- und Firmenakquisitionen.

Zur Erweiterung des Produktportfolios ist der Konzern ständig bestrebt, weitere Markenarzneimittel sowie andere Gesundheitsprodukte zu entwickeln und in den Markt einzuführen.

Derzeit umfasst die Produktpipeline über 40 laufende Entwicklungsprojekte für neue Produkte in definierten Nischenmärkten. Schwerpunkte der Entwicklung sind:

- Ausbau des Portfolios an patentfreien Markenarzneimitteln in der Dermatologie
- Weiterentwicklung des Sortiments zur Allergitherapie
- Entwicklung wissenschaftlich fundierter Nahrungsergänzungsmittel
- Entwicklung neuer Phytoextrakte
- Weiterentwicklung des Medizinprodukte-Sortiments.

Die Erweiterung der internationalen Präsenz des Konzerns erfolgt entweder durch die Gründung eigener Start-Up Tochtergesellschaften im Ausland oder durch den Erwerb neuer

Gesellschaften mit internationaler Ausrichtung. Der Aufbau bzw. die Entwicklung der länderspezifischen Portfolios liegt jeweils eine ausführliche Analyse der Marktgegebenheiten zugrunde, wobei insbesondere Präparate aus der eigenen Entwicklung und Produktion zur Zulassung kommen. Der Erwerb einzelner Produkte oder Portfolios sowie die Akquisition von Unternehmen gehören schon seit der Gründung des Unternehmens im Jahr 1991 zur Geschäftsstrategie des Konzerns. Die besondere Stärke von Dermapharm besteht nicht nur darin, diese Akquisitionen erfolgreich in die Konzernstruktur zu implementieren, sondern diese auch konsequent weiterzuentwickeln. Dies umfasst sowohl den Ausbau der Marktposition, als auch die Optimierung der Kosten. Angefangen mit dem erfolgreich integrierten Dermatologiebereich von Bristol-Meyer Squibb im Jahr 2002 und der Übernahme der Therapeutika-Einheit der Jenapharm von Schering im Jahr 2004 setzte Dermapharm den Wachstumskurs im Laufe der Jahre konsequent durch diverse Akquisitionen fort. Im September 2017 akquirierte der Konzern erfolgreich die Medizinprodukte bite away® und Herpotherm®. 2018 folgten die Akquisitionen der Firmen Strathmann und Trommsdorff mit einem spezialisierten Portfolio an verschreibungspflichtigen Arzneimitteln und OTC-Produkten, mit dem sich der Konzern das Therapiegebiet Schmerz & Entzündung erschloss. Die Akquisition von Euromed im Jahr 2019 erweiterte das Portfolio um das Segment „Pflanzliche Extrakte“. Im Jahr 2020 wurde mit der Übernahme von Allergopharma das Therapiegebiet Allergologie gestärkt. In 2021 hat sich der Konzern mit 24,9 % an CORAT Therapeutics beteiligt und das Segment „Pflanzliche Extrakte“ durch die Übernahme der AB Cernelle ergänzt. Auch weiterhin wird Dermapharm kontinuierlich Wachstumschancen prüfen und ist bestrebt, strategische Optionen wahrzunehmen, die zur Unternehmensstrategie passen.

## Die Wachstumsstrategie von Dermapharm stützt sich auf drei Säulen:



### Inhouse-Produktentwicklung

Dermapharm entwickelt Arzneimittel und andere Gesundheitsprodukte in den Kerntherapiegebieten an vier Firmenstandorten. Hier werden Entwicklungs- und Zulassungsaktivitäten einschließlich der Konzeption und des Sponsorings klinischer Studien durch erfahrene Experten durchgeführt. Nach erfolgter Zulassung werden die Neuentwicklungen in der Regel in die Eigenproduktion transferiert. Insgesamt stellt der Konzern rund 90 % des pharmazeutischen Produktportfolios selbst her.

Schwerpunkte der Entwicklung sind:

- Ausbau des Portfolios an patentfreien Markenarzneimitteln in der Dermatologie
- Weiterentwicklung des Sortiments zur Allergietherapie
- Entwicklung wissenschaftlich fundierter Nahrungsergänzungsmittel
- Entwicklung neuer Phytoextrakte
- Weiterentwicklung des Medizinprodukte-Sortiments



### Internationalisierung

Seit vielen Jahren hat der Konzern sein Geschäft in Österreich, der Schweiz, Kroatien, Polen und der Ukraine etabliert. Für die weitere Expansion seines Geschäfts mit Markenarzneimitteln und anderen Gesundheitsprodukten hat der Konzern Tochtergesellschaften in Großbritannien, Italien und Spanien gegründet. Dem Aufbau bzw. der Entwicklung der länderspezifischen Portfolios liegt jeweils eine ausführliche Analyse der Marktgegebenheiten zugrunde, wobei insbesondere Präparate aus der eigenen Entwicklung und Produktion zur Zulassung kommen. So kann der Konzern den sukzessiven Aufbau des Portfolios und entsprechender Vertriebsstrukturen in den neuen Märkten sicherstellen. Beispielsweise expandiert Dermapharm mit ihren CE-zertifizierten und weltweit patentierten Medizinprodukten *bite away®* und *Herpotherm®* in weitere europäische Länder sowie in Asien und Amerika.

Darüber hinaus stellen die Akquisitionen von international ausgerichteten Unternehmen einen weiteren wichtigen Faktor zur Internationalisierung des Konzerns dar. Dazu sind aus der Vergangenheit insbesondere die Erwerbe von *Euromed* und *Allergopharma* zu nennen. Aktuell konnte die Akquisition von *Cernelle* zur weiteren Internationalisierung beitragen.



### M&A-Aktivitäten

Der Erwerb einzelner Produkte oder Portfolios sowie die Akquisition von Unternehmen ist seit jeher Teil der Geschäftsstrategie von Dermapharm und ein wesentlicher Erfolgsfaktor der Wachstumsstrategie. Seit der Gründung im Jahr 1991 hat die Gruppe ihr Produktangebot durch erfolgreiche Akquisitionen im In- und Ausland kontinuierlich erweitert. Dazu zählen beispielsweise die Akquisitionen von attraktiven patentierten Medizinprodukten oder der Erwerb von Arzneimittelherstellern, die das Portfolio der Gruppe ideal ergänzen und das Angebot in Wachstumsmärkten erweitern. Außerdem ist es bei derartigen Erwerben immer ein Ziel, durch die Optimierung der Prozesse sowie die Eingliederung in die Produktions- und Logistikstrukturen des Konzerns das Potential der neu erworbenen Gesellschaften weiter zu steigern. Der Konzern prüft daher kontinuierlich selektive Wachstumschancen und ist bestrebt, erfolgsversprechende Optionen für Akquisitionen wahrzunehmen, die zu seiner strategischen Ausrichtung passen.

## Nachhaltigkeitsstrategie und -ziele

Als leistungsstarker Hersteller von Markenarzneimitteln und Gesundheitsprodukten mit der Mission, die Gesundheit und Lebensumstände unserer Kunden zu verbessern, ist eine nachhaltige und umweltschonende Produktion eines unserer wesentlichen Ziele. Als Spezialist für dermatologische Arzneimittel sind wir uns bewusst, dass sich die Haut als größtes menschliches Organ im stetigen Kontakt mit der Umwelt befindet. Eine saubere Umwelt ist daher die Grundvoraussetzung für die Gesundheit und das Wohlbefinden der Menschen und damit ebenso wichtiger Bestandteil unserer Unternehmensstrategie.

Der Klimaschutz und die Würde des Menschen sind Leit motive unseres unternehmerischen Handelns. Unsere Nachhaltigkeitsstrategie umfasst dementsprechend folgende Zielbereiche, die im Nachfolgenden weiter spezifiziert werden:

### Effiziente wirtschaftliche Leistung (Seite 38 im Geschäftsbericht 2021)

Wesentliche Steuerungsgrößen für die Messung des Geschäftserfolgs bei Dermapharm sind die Umsatzerlöse sowie das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Zu-/Abschreibungen (EBITDA).

### Effizienter Energieeinsatz (Seiten 12–20)

Es ist unser Bestreben, unsere Energieintensität zu senken. Mit dem CSR-Bericht 2019 haben wir erstmals unseren Strom-, Gas- und Wasserverbrauch für unsere deutschen Standorte veröffentlicht. In den kommenden Jahren wollen wir unseren Energie- und Wasserverbrauch im Vergleich zum Umsatz durch geeignete Effizienzmaßnahmen kontinuierlich reduzieren.

### Ressourcenschonender Einsatz von Materialien im Rahmen der regulatorischen Möglichkeiten (Seiten 19–20)

Durch eine Reduktion der Abfallintensität, verbesserte Recyclingsysteme und die Vermeidung von Produktreklamationen, zum Beispiel aufgrund fehlerhafter Verpackungen, arbeiten wir darauf hin, langfristig zum Übergang in eine Kreislaufwirtschaft beizutragen.

### Gewährleistung einer hohen Produktsicherheit (Seiten 22–23)

Das Wohl unserer Kunden hat für uns höchste Priorität. Durch die Einhaltung zahlreicher kontrollierter und zertifizierter Produktions- und Distributionsstandards wie der Pharmakovigilanz-Praxis oder der Good Manufacturing Practices gewährleisten wir eine durchgehend hohe Produktqualität.

### Stärkung unserer Belegschaft (Seiten 24–29)

Für den langfristigen Erfolg von Dermapharm sind qualifizierte, motivierte und gesunde Mitarbeiter von größter Bedeutung. Deswegen sind wir bestrebt, sowohl neue Talente von Dermapharm zu überzeugen, als auch bestehenden Kollegen durch geeignete Maßnahmen eine fördernde und sichere Arbeitsumgebung zu schaffen.

### Weiterentwicklung interner Regeln und Kontrollen (Seiten 30–34)

Unsere Kunden, Lieferanten, Investoren und weiteren Stakeholder bringen unserem Unternehmen Vertrauen entgegen, was für Dermapharm Anspruch und Verpflichtung zugleich ist. Um dieses Vertrauen dauerhaft aufrechtzuerhalten und weiter zu stärken, arbeiten wir kontinuierlich an der Weiterentwicklung interner Richtlinien. Dazu gehören zum Beispiel unser Code of Conduct, der Verhaltenskodex der Mitglieder des AKG e.V. (Arzneimittel und Kooperation im Gesundheitswesen e.V.) und die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK).

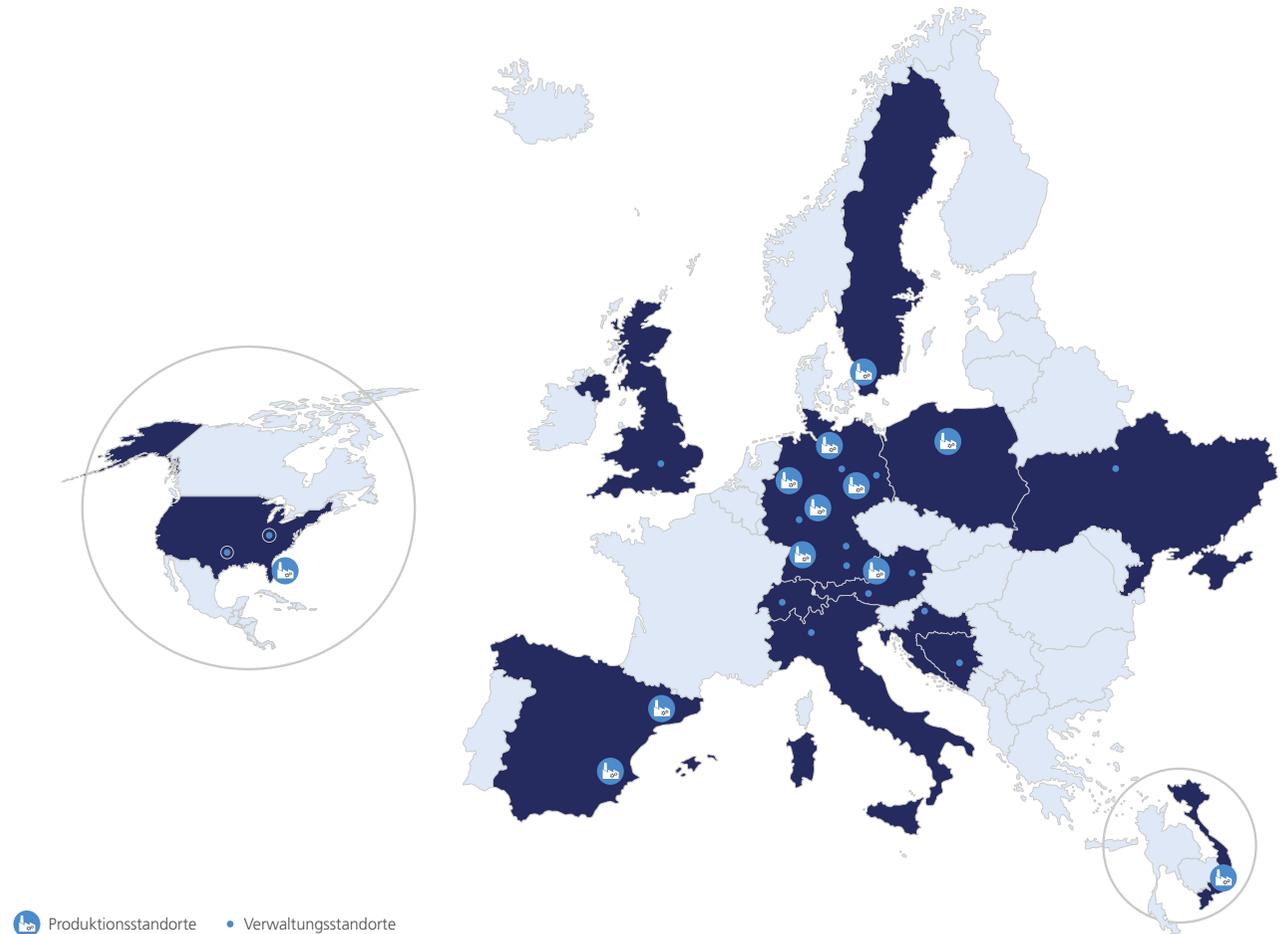


## 4. UMWELTKENNZAHLEN

### Unsere Verpflichtung zum Umweltschutz

Im Rahmen eines integrierten Geschäftsmodells deckt Dermapharm nahezu die gesamte Wertschöpfungskette der Arzneimittel- und Gesundheitsprodukteherstellung über die eigenen Standorte ab. Dadurch ist Dermapharm aktuell mit 13 Produktionsstandorten in insgesamt sechs verschiedenen Ländern vertreten (Deutschland, Polen, Österreich, Spanien, Vietnam und USA) und stellt bei den dort angesiedelten Tochtergesellschaften Arzneimittel, Medizinprodukte, Nahrungsergänzungsmittel und pflanzliche Extrakte her.

Trotz des verhältnismäßig geringen ökologischen Fußabdrucks der Pharmabranche im Allgemeinen sind wir uns bewusst, dass sich unsere Geschäftstätigkeit auf die Umwelt auswirkt. So entstehen bei der Herstellung unserer Medikamente Treibhausgasemissionen, aber auch Abwasser und Abfälle. Wir verwenden Materialien, die fachgerecht entsorgt werden müssen, um Umweltschäden zu vermeiden und verpflichten uns dazu, die negativen ökologischen Auswirkungen unserer Unternehmenstätigkeit so gering wie möglich zu halten. Da natürliche Ressourcen immer knapper werden, legen wir ein Augenmerk darauf, Energie, Wasser und Materialien so effizient wie möglich zu nutzen und dadurch den Verbrauch im Verhältnis zum Umsatz stetig zu senken. Dabei ermöglicht unser integriertes Geschäftsmodell eine energieeffiziente Produktion, kurze Transportwege und schont somit nicht nur Ressourcen und Umwelt, sondern ist darüber hinaus auch der Wirtschaftlichkeit unseres Geschäfts zuträglich. Deshalb prüfen wir regelmäßig, mit welchen Maßnahmen wir einen Beitrag zum Umweltschutz leisten können, und setzen adäquate Lösungen Schritt für Schritt um.



## UNSERE GEBÄUDE: ENERGIEEFFIZIENZ

In Brehna verfügen wir über ein Logistikzentrum, das den Vorgaben der „Good Distribution Practice“ (GDP) entspricht, die von der EU 2013 verabschiedet wurden. Ziel der GDP ist es, eine hohe Produktqualität von Arzneimitteln zu gewährleisten, indem Fälschungen und Herstellungsfehler vermieden werden. Ebenso erfüllt der Neubau die aktuellen Energieeffizienzkriterien für Gebäude der Energieeinsparverordnung (EnEV) 2014. Dazu tragen unter anderem eine effektive Wärmedämmung und eine Luft-Wasser-Wärmepumpe sowie die aktive Nachströmungslüftung bei. Darüber hinaus wurde das Gebäude aus Gründen der Ökologie und besseren Wärmeisolation mit einem Gründach versehen. Eine weitere energetische Besonderheit wurde auch bei diesem dritten Gebäude auf dem Grundstück in Brehna verwirklicht. Arzneimittel müssen im Normalfall im Temperaturbereich zwischen 15 und 25 °C gelagert werden. Die Einhaltung dieser Lagerbedingungen wird bei immer heißer werdenden Sommermonaten nur mit aufwendiger Kühlung durch Klimaanlage erreicht. Bei der mibe erreichen wir durch ein Gründach und nächtlicher Nachströmung eine optimale Wärmedämmung. Durch den Einsatz großer Ventilatoren ziehen wir in den Nachtstunden abgekühlte Außenluft in die Lagerhallen und ermöglichen so die Einhaltung der Temperaturlimits.

Ein besonderes Highlight zur Senkung der CO<sub>2</sub>-Emissionen war die Errichtung einer Solaranlage im ersten Quartal 2021 mit einer Leistungskapazität von 610.000 kWh. Damit werden knapp 10 % des aktuellen Stromverbrauchs am Standort Brehna gedeckt. Ferner erreichten wir eine noch bessere



Isolation der Dachhaut vor Wärmeeinstrahlung und senkten Spannungsspitzen.

Mit unserem Neubau bei der Tochtergesellschaft axicorp verfügen wir über ein hochmodernes Produktions-, Lager- und Verwaltungsgebäude, das zum einen den aktuell gültigen Energiestandard (EnEV) 2020 erfüllt und zum anderen eine zu drei Viertel extensiv begrünte Dachflächen hat. Die Nutzfläche von über 7.400 m<sup>2</sup> erstreckt sich in der Betriebsstätte auf zwei Etagen und setzt auf neuste Energiestandards. Dazu zählen eine Photovoltaik-Anlage mit einer Nennleistung von 99,18 kWp, eine Dachbegrünung auf 3.600 m<sup>2</sup> sowie eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung. Beide Anlagen sind noch nicht in Betrieb.



In Kombination mit einer Luft-Wasser-Wärmepumpe und einem Gas-Brennwertkessel wird so der Energiebedarf gesenkt. Und auch der Frischwasserverbrauch wird durch die Nutzung von Niederschlagswasser von den Dachflächen für Toilettenspülungen reduziert.

Daneben bezog unsere Tochtergesellschaft Melasan in Österreich in 2020 ein neues Verwaltungs- und Produktionsgebäude, das neben der Erfüllung aktueller Energieeffizienzstandards über eine Regenwasserversicker-Anlage verfügt, um die Versiegelung von Bodenflächen zum Teil auszugleichen.

Auch an allen anderen Produktionsstandorten erfüllen wir strenge Vorgaben zum Schutz der Umwelt und passen uns kontinuierlich neuen regulatorischen Anforderungen an. Unsere Produktionsstandorte liegen in ausgewiesenen Industrie- und Gewerbegebieten. Bevor wir ein Unternehmen akquirieren und damit zugleich dessen Standorte übernehmen, prüfen wir zuvor die ökologischen Risiken in einem Due-Diligence-Prozess. Alle unsere Fabriken sind seit dem Jahr 2015 durch ein Energieaudit nach DIN EN1642 von einem akkreditierten Ingenieurbüro zertifiziert worden.



## Geplantes Umweltmanagementsystem

Aktuell wird an der Umsetzung eines Umweltmanagementsystems bei unserer Tochterfirma Anton Hübner gearbeitet und zusätzlich ist dessen Einführung für weitere Teilunternehmen von Dermapharm geplant. Dabei orientieren wir uns an der EU-Verordnung (EG) Nr. 1221/2009, auch EMAS genannt. Mit EMAS sollen Unternehmen ihre Umweltleistung freiwillig und systematisch verbessern. EMAS enthält alle Anforderungen der internationalen Norm für Umweltmanagementsysteme DIN EN ISO 14001. Für 2023 wird die entsprechende Zertifizierung erstmalig von der Tochterfirma Anton Hübner innerhalb des Konzerns erarbeitet, wofür Umweltziele und die notwendigen Schritte zu ihrer Umsetzung definiert werden. Der Zertifizierungsprozess bei Anton Hübner hat den Charakter eines Pilotprojekts. Nach Auswertung der dort gewonnenen Erfahrungen planen wir eine Ausweitung auf weitere Standorte.

## Geplantes Energiemanagementsystem

Wir planen bei unserem Tochterunternehmen mibe bis Mitte des Jahres 2022 ein Energiemesssystem zu implementieren, das uns ein umfangreiches Monitoring der Energieverbräuche erlaubt. Somit können wir anhand von Analysen unserer aktuellen Verbräuche gezielt Ansätze zur Steigerung der Energieeffizienz erarbeiten. Bei unserem Tochterunternehmen Allergopharma wird aktuell zwar kein effektives Energiemanagement betrieben, jedoch verfügt unsere Gebäudeautomation von Haus 10 eine Funktion zum Energiemanagement und bildet somit ein wichtiges Tool für ein zukünftiges Energiemanagementsystem. Zurzeit verwenden wir kein nach ISO50001 zertifiziertes Energiemanagementsystem. Wir verfolgen das Ziel, zukünftig sukzessive unsere Tochterunter-

nehmen mit entsprechenden Systemen auszustatten. Jedoch streben wir an, ein solches System bei unseren Tochterunternehmen nach und nach zu integrieren.

## Weiterführende Zertifizierungen

Einzelne Unternehmen der Dermapharm, darunter Anton Hübner, achten bei der Zusammenstellung ihres Produktportfolios auf anerkannte ökologische Qualitätskriterien. Dazu gehört unter anderem die Umsetzung der aktuellen EU-Öko-Verordnung (VO 834/2007) für bestimmte Lebensmittel, als auch die Einhaltung von Kriterien im Kosmetikbereich für Naturkosmetik wie zum Beispiel diejenigen von NATRU (<https://www.natrue.org/de/>) und COSMOS IONC (<http://ionc.de/>).

## CO<sub>2</sub>-Emissionen

Unsere Produktionsprozesse tragen nicht wesentlich zu Treibhausgas-Emissionen wie zum Beispiel CO<sub>2</sub> bei. Emissionen werden bei Dermapharm im Wesentlichen durch die Faktoren Gebäude, Produktion sowie die Klimatisierung von Gebäuden beeinflusst. Da ein Drittel der Primärenergie auf die Klimatisierung von Gebäuden entfällt, verwenden wir zur Klimatisierung von Gebäuden, soweit möglich, Umluft- statt Außenluftanlagen. Darüber hinaus entstehen Emissionen in der Konzern-Fahrzeugflotte sowie der Rohstoffgewinnung und -aufbereitung. Mit unserem Engagement beabsichtigen wir, aktiv einen Beitrag zu leisten, um den Ausstoß von Treibhausgasen in Zukunft durch effiziente Maßnahmen zu reduzieren.



## Strom- und Erdgasverbrauch

Die Steigerung des absoluten Stromverbrauchs der deutschsprachigen Produktionsstandorte von Dermapharm in den letzten Jahren ist hauptsächlich auf den Einfluss von Zukäufen zurückzuführen. Der Energiekonsum ist durch die Verschmelzung von Strathmann/Biokirch gesunken, der Stromverbrauch nahm von 17,2 Mio. kWh in 2020 auf 16,5 Mio. kWh in 2021 ab. Der Stromverbrauch der vier bereits vor 2018 zu Dermapharm gehörenden Teilunternehmen mibe, Hübner, axicorp und Melasan erhöhte sich dagegen seit 2016 um etwa 17 %. Grund für letzteren Anstieg ist der Ausbau der Produktionskapazitäten.

Im Hinblick auf die ausländischen Produktionsstandorte hat sich der Stromverbrauch von 10 Mio. kWh in 2020 auf 9,5 Mio. kWh in 2021 verringert und befindet sich seit der Akquirierung von Cernelle im Jahr 2016 auf einem relativ konstanten Niveau. Im Jahr 2021 entfielen 63,7 % des gesamten Strombedarfs auf deutschsprachige und 36,3 % auf ausländische Produktionsstätte.

Der Anstieg des absoluten Erdgasverbrauchs für die deutschen Standorte des Konzerns lässt sich maßgeblich auf die Akquisition von Allergopharma zurückführen. Der Erdgasverbrauch stieg demnach seit dem Zukauf in 2019 von 12,3 Mio. kWh auf 19,3 Mio. kWh in 2020 an und erhöhte sich danach nur noch geringfügig auf 20,5 Mio. kWh in 2021. Der absolute Erdgasverbrauch derjenigen Unternehmen, die bereits vor 2018 Teil des Konzerns waren, stieg seit 2016 um knapp 23 % und ist größtenteils auf die Expansion und den daraus resultierenden erhöhten Gasverbrauch von mibe zurückzuführen.

### Stromverbrauch der deutschsprachigen Produktionsstandorte des Konzerns

Jahr	Stromverbrauch MWh	Konsolidierungskreis
2016	7.596	
2017	7.597	
2018	10.900	
2019	10.855	
2020	17.224	
2021	16.549	

### Stromverbrauch der nicht-deutschsprachigen Produktionsstandorte des Konzerns

Jahr	Stromverbrauch MWh	Konsolidierungskreis
2016	9.113	
2017	9.568	
2018	9.667	
2019	9.428	
2020	9.995	
2021	9.430	

### Gasverbrauch der deutschsprachigen Produktionsstandorte des Konzerns

Jahr	Erdgasverbrauch MWh	Konsolidierungskreis
2016	9.476	
2017	8.899	
2018	12.515	
2019	12.307	
2020	19.348	
2021	20.562	



Auch die ausländischen Produktionsstandorte wiesen in den letzten Jahren einen Anstieg im Erdgasverbrauch auf. Grund dafür ist die Erhöhung der Produktionskapazitäten unserer Tochterfirma Euromed, die als Hersteller von standardisierten Pflanzenextrakten für die pharmazeutische und kosmetische Industrie für über die Hälfte des gesamten Gasverbrauch unseres Konzerns verantwortlich ist. Im Jahr 2020 betrug der Energieverbrauch aus Erdgasen 23,6 Mio. kWh und erhöhte sich auf knapp 27,2 Mio. kWh in 2021. Die ausländischen Produktionsstätten haben in 2021 zu 57 % zum gesamten Gasbedarf beigetragen. Bei den deutschsprachigen Standorten entsprach der Gasverbrauch dementsprechend 43 % des Gesamtverbrauchs.

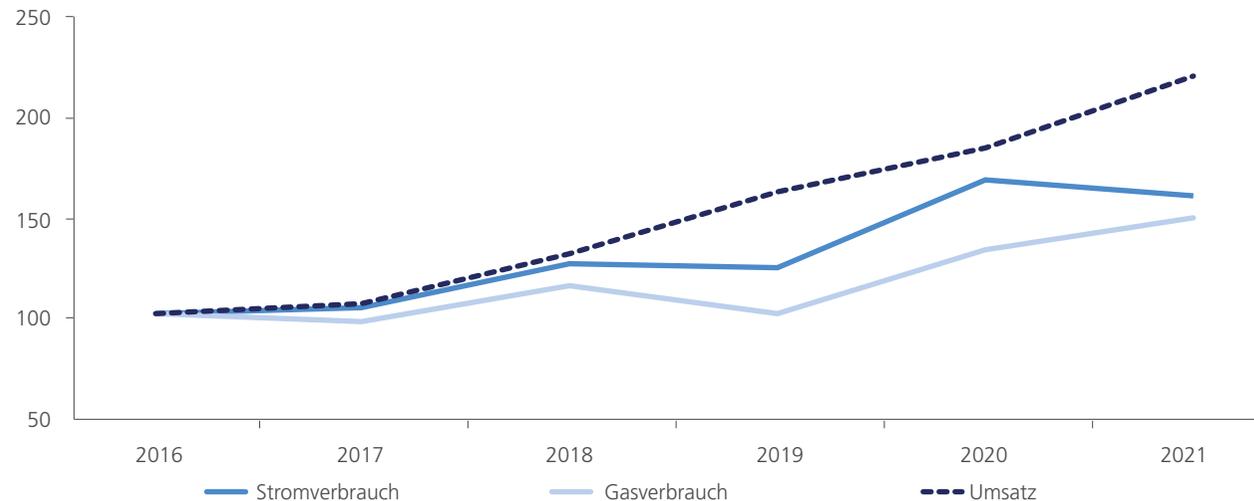
Für die Unternehmen des Konzerns sank der Stromverbrauch 2021 im Verhältnis zu ihrem Umsatzbeitrag um 4,55 Prozentpunkte, während der korrespondierende Gasverbrauch um 11,1 Prozentpunkte anstieg. Grund für den überproportional gewachsenen Gasverbrauch im letzten Jahr war hierbei die Steigerung der Verbrauchsdaten am Standort von mibe in Brehna, was maßgeblich durch die Eröffnung des neuen Logistikzentrums bedingt war.

Unser Ziel ist eine dauerhafte Verbesserung des Strom- und Gasverbrauchs unserer Produktionsstandorte im Verhältnis zu ihrem Umsatzbeitrag, d. h. eine verbesserte relative Energieintensität. Für 2021 rechnen wir nach dem Wegfall der beschriebenen Sondereffekte von Allergopharma und mibe mit einer solchen Verbesserung.

### Gasverbrauch der nicht-deutschsprachigen Produktionsstandorte des Konzerns

Jahr	Erdgasverbrauch MWh	Konsolidierungskreis
2016	23.451	
2017	22.800	
2018	24.659	
2019	20.700	
2020	23.643	
2021	27.214	

### Strom- und Erdgasverbrauch der angegebenen Produktionsstandorte für die Jahre 2016 bis 2021 im Vergleich zu ihrer Umsatzentwicklung\*



\*Basiswert 2016 = jeweils 100 Indexpunkte



## Wasser- und Abwasserverbrauch

Effizientes Ressourcenmanagement spielt für uns auch im Rahmen des Wasserverbrauchs und der Abwasserreduzierung eine wichtige Rolle. Die sorgfältige Reinigung von Betriebsanlagen ist essenziell für Herstellungsverfahren und Produktqualität in der pharmazeutischen Industrie. Wasser ist dabei das entscheidende Lösungsmittel für die Reinigungsprozesse. Deshalb legen wir größten Wert darauf, den Wasserverbrauch so gering wie möglich zu halten. Entsprechend ziehen wir überall dort, wo es möglich ist, Trockenreinigungsmethoden der Nassreinigung vor. Darüber hinaus fördern unsere modernen Produktionsanlagen eine effiziente Ressourcennutzung. Dadurch fallen lediglich sehr geringe Restanhaftungen an. Dies gemeinsam mit unserem sogenannten cip-Systemen („cleaning in place“) ermöglicht eine effiziente Reinigung und eine Reduzierung des Abwassers. Gleichzeitig treffen wir technische Vorkehrungen wie zum Beispiel Auffang- und Rückhaltebecken, um eine Grundwasserbelastung effektiv ausschließen zu können. Dies gelingt uns so erfolgreich, dass unsere Produktionsstandorte auch ohne spezielle Wasserbehandlungsanlagen direkt an die Kanalisation der jeweiligen Gemeinden angeschlossen sind. Mit diesen Gemeinden pflegen wir einen aktiven Dialog und erarbeiten gemeinsam mit der Lokalpolitik nachhaltige Konzepte für unsere Standorte. In Brehna wurde zum Beispiel 2021 das geplante Projekt zur Regenwasserversickerung erfolgreich umgesetzt.

Die Maßnahmen haben an allen Standorten mit Ausnahme von mibe bereits erste positive Effekte erzielt: In Summe verringerte sich der Wasserverbrauch der deutschsprachigen Standorte exklusive mibe in 2021 auf 53.335 m³ nach rund 67.100 m³ in 2020. Bedingt durch die operative Expansion zur Herstellung von Impfstoff bei der mibe stieg dennoch der absolute Gesamtverbrauch von Wasser bzw. Abwasser an den deutschsprachigen Standorten des Konzerns 2021 um 26,9% bzw. 30,8%.

Auch an den ausländischen Standorten haben die Maßnahmen zum schonenden Umgang mit Wasser und Abwasser Wirkung gezeigt. Der Wasserverbrauch wurde um 7,5% von 91.098 m³ in 2020 auf 84.733 m³ in 2021 gesenkt und die Abwassermenge im selben Verhältnis verringert.

Unser Ziel ist auch beim Wasserverbrauch der erfassten Produktionsstandorte eine dauerhafte Verbesserung im Verhältnis zu ihrem Umsatzbeitrag, d. h. eine verbesserte relative Wasserintensität.

### Wasser- und Abwasserverbrauch der deutschsprachigen Produktionsstandorte des Konzerns

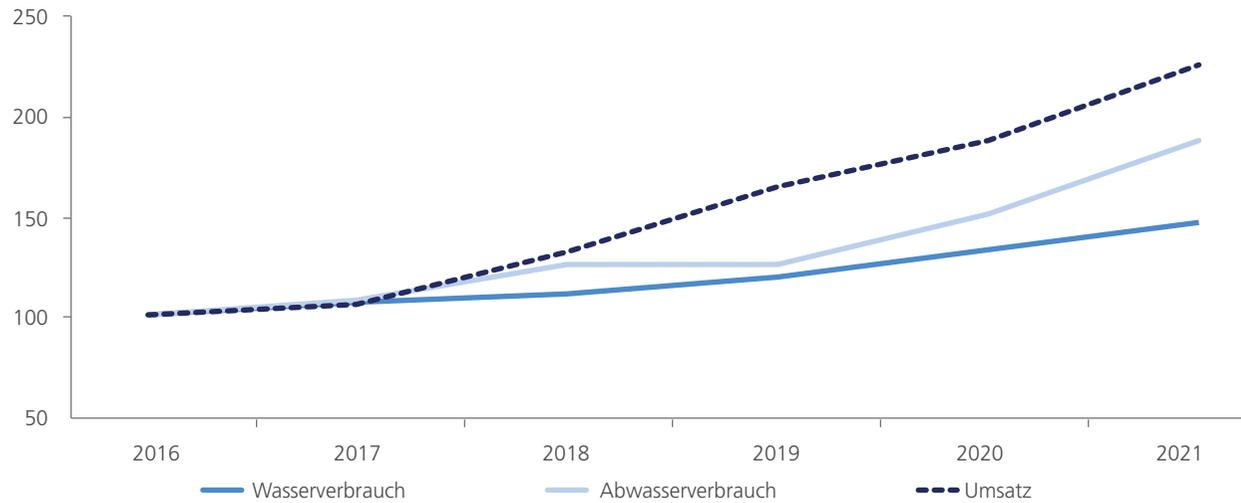
Jahr	Wasser- und Abwasserverbrauch in tausend m³	Konsolidierungskreis
2016	51,6/51,6	
2017	56,4/57,1	
2018	61,8/61,2	
2019	63,5/63,5	
2020	85,9/85,9	
2021	109,0/112,4	



### Wasser- und Abwasserverbrauch der nicht-deutschsprachigen Produktionsstandorte des Konzerns

Jahr	Wasser- und Abwasserverbrauch in tausend m <sup>3</sup>	Konsolidierungskreis
2016	85,6/40,2	  
2017	88,2/40,9	  
2018	88,4/51,7	  
2019	97,0/48,7	  
2020	91,1/47,1	  
2021	84,7/50,9	  

### Wasser- und Abwasserverbrauch der Produktionsstandorte für die Jahre 2016 bis 2021 im Vergleich zu ihrer Umsatzentwicklung\*



\*Basiswert 2016 = jeweils 100 Indexpunkte



## Ressourceneffizienz und Abfall

Das Abfallmanagement der Unternehmen des Konzerns und die fachgerechte Entsorgung von Wertstoffen und Arzneimittelverpackungen erfolgen nach den gesetzlichen Vorschriften. Wir stellen sicher, dass gesetzlich vorgeschriebene Recycling-Quoten eingehalten werden. Bei der Entsorgung richten wir uns nach dem Grundsatz der bestmöglichen Trennung von Wertstoffen. Unsere Arzneimittelverpackungen werden entsprechend der gesetzlichen Vorschriften der Verpackungsverordnung erfasst und anschließend fachgerecht und CO<sub>2</sub>-neutral entsorgt. Unser wirtschaftliches Handeln trägt ebenfalls dazu bei, Abfall zu reduzieren. Durch eine maximale Ausbeute aus den verwendeten Rohstoffen sowie höchste Qualitätsstandards können wir die Abfallmenge deutlich reduzieren. Auch bei der fachgerechten Entsorgung von Gefahrenstoffen halten wir uns streng an gesetzliche Vorschriften und vorgegebene Richtlinien und schließen somit eine Gefährdung für Umwelt und Mensch aus.

2021 ging die Abfallmenge der deutschsprachigen Produktionsstandorte von 1.589 t auf 1.448 t zurück. Getrennt nach Abfallarten gemäß des Europäischen Abfallverzeichnis bildeten wie auch im Jahr 2020 die Papier- und Pappe-Abfälle die größte Abfallmenge mit 528 t, gefolgt von Siedlungsabfällen mit 288 t und Arzneimittelabfälle in Höhe von 284 t.

Bei unseren ausländischen Standorten sank seit Erfassung im Jahr 2016 die Abfallmenge von 5.821 t auf 4.643 t in 2021. Größtenteils zurückzuführen auf die Erhöhung der Produktion unserer Tochterfirma Euromed und die daraus resultierende erhöhte Abfallquantität, stieg die Abfallmenge in 2021 jedoch auf 4.643 t nach 4.179 t in 2020. Als Hersteller von standardisierten Pflanzenextrakten für die pharmazeutische und kosmetische Industrie produziert dieses Tochterunternehmen mit

75 % des gesamten Konzernabfalls die größte Menge. Aufgeteilt in die verschiedenen Abfallarten bildeten 2021 Abfälle aus dem pflanzlichen Gewerbe mit 2.465 t die größte Abfallmenge, gefolgt von den für den Verzehr oder Verarbeitung

ungeeignete Stoffe mit 1.006 t. 47 % der Abfälle werden als Tierfutter verwendet und die restlichen 53 % werden kompostiert.

### Abfallmenge der deutschsprachigen Produktionsstandorte des Konzerns

Jahr	Abfallmenge in t	Konsolidierungskreis
2016	789	   
2017	702	   
2018	2.218	      
2019	4.223	      
2020	1.589	      
2021	1.448	      

### Abfallmenge der nicht-deutschsprachigen Produktionsstandorte des Konzerns

Jahr	Abfallmenge in t	Konsolidierungskreis
2016	5.821	  
2017	5.361	  
2018	4.415	  
2019	4.115	  
2020	4.179	  
2021	4.643	  

Durch die Herstellung von circa 90 % des gesamten Produktsortiments in unseren eigenen Werken und die Anwendung des Regionalprinzips bei der Beschaffung der Ausgangsmaterialien optimieren wir die Transportwege innerhalb der Wert-

schöpfungskette. Wenn die Lieferung von Ausgangsmaterialien aus Übersee für die Produktion notwendig ist, wird Luftfracht – wenn möglich – vermieden. Bei der Versandlogistik setzen wir auf die Nutzung des zentralen Logistikzentrums



in Brehna. Hier befindet sich die Übergabestelle für möglichst viele Produkte an qualifizierte Spediteure, die die Ware entsprechend geltender Transportqualitätskriterien an unsere Kunden weiterverteilen. Durch diese Zentralisierung gelingt es uns, die eigenen Warenströme zu bündeln und Transporte zu optimieren.

Darüber hinaus kommen für einzelne Produkte wie zum Beispiel Kosmetika Verpackungsmaterialien zum Einsatz, die aus sogenanntem Post-Consumer-Recyceltem Kunststoff (PCR) bestehen. Bei der Suche nach nachhaltigen Verpackungsmaterialien, die unsere Umwelt schonen und eine gleichbleibend hohe Produktqualität garantieren, haben wir uns verstärkt für die Verwendung von Tubenverpackungen aus recyceltem Aluminium entschieden. Aluminium ist auf Grund der Langlebigkeit des Rohmaterials und damit seiner praktisch unendlichen Recyclingfähigkeit ein nachhaltiger Rohstoff. Die Verwendung dieses 100 % recycelten Aluminiums fördert einen funktionierenden geschlossenen Materialkreislauf. Des Weiteren wird bei unserem Tochterunternehmen Allergopharma zur gängigen Mülltrennung darauf geachtet, dass klare Verpackungsfolien getrennt gesammelt werden. Diese eignen sich besonders gut für die Wiederverwertung und tragen somit zu einem kreislaufigen Materialfluss bei.

## ROHSTOFFE EFFIZIENT NUTZEN

### Ressourcenmanagement bei Euromed

Unser spanisches Tochterunternehmen Euromed, ein Hersteller pflanzlicher Arzneimittel, hat sich die Unterstützung einer nachhaltigen Landwirtschaft auf die Fahnen geschrieben. Dabei ist eine enge Qualitätskontrolle vom Ausgangsrohstoff bis zur Abfallentsorgung für Euromed von entscheidender Bedeutung.

Der Hauptproduktionsstandort von Euromed in Barcelona, an dem mehr als 5.000 Tonnen Biomasse jedes Jahr zu Medikamenten verarbeitet werden, hat mehrere Produktions-Zertifizierungen erhalten, darunter die Zertifizierung nach ISO 14001 für ökologische Nachhaltigkeit.

Während der Produktion anfallende Bio-Abfälle gehen unter anderem an Unternehmen, die umweltfreundliche

Energie erzeugen, werden kompostiert oder als Futter für Nutztiere verwendet.

Auch konzentriert sich Euromed darauf, das Potenzial der verwendeten Pflanzen in Gänze auszunutzen: zum Beispiel wird der von Euromed hergestellte „Lipidic Sterolic Saw Palmetto Extract“ (SPE) aus einer Sägepalme gewonnen. Die reifen Beeren der als gefährdet geltenden Wildpflanze werden ausschließlich im amerikanischen Florida und einem kleinen Gebiet von Georgia gesammelt.

Euromed betreibt in der Nähe des Lake Okeechobee in Florida, USA, eine eigene Anlage, um die gesammelten Beeren schnell zu trocknen und weiterzuverarbeiten. Das stellt den optimalen Fettsäuregehalt der Beeren sicher und ermöglicht eine vollständige Rückverfolgbarkeit des Rohmaterials. Die verbleibenden Rückstände der Fruchtextraktion werden für Recycling-Produkte wie zum Beispiel natürliche Farbstoffe verwendet.





## 5. BERICHTERSTATTUNG ZUR EU-TAXONOMIE

Durch das Inkrafttreten der EU-Taxonomie-Verordnung ist Dermapharm dazu verpflichtet, Angaben zu Umsatzerlösen, Investitionsausgaben (CapEx) und Betriebsausgaben (OpEx) zu machen, die mit ökologisch nachhaltigen Wirtschaftsaktivitäten verbunden sind. Die EU-Taxonomie-Verordnung enthält Kriterien zur Bestimmung, ob eine Wirtschaftstätigkeit in Hinblick auf verschiedene Umweltziele als nachhaltig einzustufen ist. Das übergeordnete Ziel ist es, ein nachhaltigeres Finanzwesen zu schaffen und Investitionen in grüne und nachhaltige Projekte zu lenken und somit einen Beitrag zum Europäischen „Green Deal“ zu leisten.

Für das Geschäftsjahr 2021 tritt die Verordnung mit Erleichterungen für die Berichterstattung in Kraft, weshalb sich die folgenden Angaben nur auf die Taxonomie-Fähigkeit der Wirtschaftsaktivitäten und nicht auf ihre Taxonomie-Konformität beziehen. Zudem betreffen die vorliegenden Angaben nur die Umweltziele „Klimaschutz“ und „Anpassung an den Klimawandel“.

### Vorgehen bei der Betroffenheitsanalyse<sup>1</sup>

In einem ersten Schritt hat Dermapharm, unter Bezugnahme auf die Definitionen in den Annexen 1 und 2 des Rechtsakts vom 4. Juni 2021 zur Verordnung (EU) 2020/852 referenziereten NACE Codes und der Aktivitätenbeschreibungen, die bei Dermapharm taxonomie-fähigen Aktivitäten ermittelt. Dabei wurde auch der durch die EU-Kommission bereitgestellte „Taxonomie-Kompass“ verwendet.

Parallel dazu wurden die im Annex 1 zur Verordnung (EU) 2020/852 aufgeführten Definitionen der Kennzahlen zu OpEx, CapEx und Umsätzen analysiert und die Daten für die jeweiligen Bezugsgrößen (Nenner der Kennzahl) auf Basis unserer Finanz-Controlling-Systeme erhoben. Insbesondere im Bereich OpEx wurden hier die relevanten Kostenarten identifiziert.

### Identifizierte taxonomiefähige Wirtschaftsaktivität

Die folgende Wirtschaftsaktivität wurde als taxonomiefähig identifiziert: **Energie**

An unserem Standort Brehna betreiben wir zur Stromerzeugung seit dem ersten Quartal 2021 eine Solaranlage. Damit fallen wir unter die taxonomiefähige Aktivität „4.1 Stromerzeugung mittels Fotovoltaik-Technologie“.

### Analyse und Berechnung zu Umsätzen

Bei unserer Analyse sind wir zu dem Schluss gekommen, dass in der Kategorie Umsätze keine taxonomiefähigen Umsätze vorliegen.

### Analyse und Berechnung zu OpEx

Bei unserer Analyse sind wir zu dem Schluss gekommen, dass in der Kategorie OpEx keine taxonomiefähigen Betriebsausgaben vorliegen.

### Berechnung zu CapEx

Für CapEx haben wir die Investitionen im Zusammenhang mit der als taxonomiefähig identifizierten Aktivität ermittelt. Die Bezugsgröße in Höhe von 64 Mio. € zum CapEx enthalten Investitionen in immaterielle Vermögenswerte (22 Mio. €, siehe Konzernanhang) und Sachanlagen (42 Mio. €, siehe Konzernanhang). Da die als taxonomiefähig identifizierten Investitionen von 0,5 Mio. € weniger als 1 % der Bezugsgröße betragen, wird auf eine detaillierte Aufstellung nach einzelnen Wirtschaftsaktivitäten verzichtet.

<sup>1</sup> Aufgrund der fortlaufenden, dynamischen Entwicklungen im Hinblick auf die EU-Taxonomie-Verordnung bestehen derzeit noch Auslegungsunsicherheiten bzgl. der enthaltenen Formulierungen und Begriffe. Daher kann es in Zukunft zu Anpassungen bei unserer Taxonomie-Betroffenheitsanalyse kommen.



## 6. PRODUKTSICHERHEIT UND -QUALITÄT

### Prozesse und Normen

Die Herstellung, Qualitätskontrolle und der Vertrieb von Gesundheitsprodukten, insbesondere aber von Arzneimitteln unterliegt neben der Eigenkontrolle durch unser unternehmensweites Qualitätsmanagementsystem einer strengen behördlichen Kontrolle. Des Weiteren setzen wir unabhängige Auditoren ein, um unsere Produkte regelmäßig zu überprüfen. Dabei wird die Übereinstimmung mit den geltenden Qualitätsstandards innerhalb der EU bescheinigt. Diese sogenannten GMP-Regeln stellen die branchenspezifische Qualitätsnorm dar, deren Einhaltung in Herstellung und Prüfung die gleichbleibende Qualität der von Dermapharm vertriebenen Produkten sichert. Der EU-GMP-Leitfaden schreibt neben einem internen Qualitätsmanagementsystem und der Validierung von Prozessen auch die regelmäßige Schulung des Personals sowie die Qualifizierung von Räumen und Ausrüstung vor. Alle Prozessschritte müssen dabei dokumentiert, transparent und zu jeder Zeit nachvollziehbar sein. Zudem wird durch die Kontrolle der Endprodukte die Qualität der fertigen Ware nachgewiesen und dokumentiert.



#### Mehrstufiger Kontrollprozess nach EU-GMP-Leitfaden

Durch die Einhaltung dieser Regeln stellen wir sicher, dass unsere Prozesse und Produkte eine gleichbleibend hohe Qualität und Reproduzierbarkeit liefern. Die validierten Herstellungsprozesse und Prüfverfahren werden im Rahmen der behördlichen Zulassung eingereicht, geprüft und genehmigt.

Entsprechend dem Status unserer Produkte, wird die Einhaltung der Qualitätsnormen durch Arzneimittelbehörden (für Arzneimittel), benannte Stellen wie beispielsweise TÜV Süd für Medizinprodukte oder Veterinärämter für Nahrungsergänzungsmittel in regelmäßigen Inspektionen überprüft. Die Qualität, Wirksamkeit und Unbedenklichkeit unserer Produkte stehen im Interesse unserer Patienten und Kunden im Mittelpunkt unserer Tätigkeit und haben daher höchste Priorität. Die Reklamationsquote aller hergestellten Arzneimittelpackungen des Konzerns – lediglich wegen Verpackungsdefekten, nicht aufgrund von Mängeln an den Produkten – lag 2021 unter 0,008 % (2020: < 0,013 %).



Im Rahmen unserer Produkt- und Kundenverantwortung überwachen wir fortlaufend das Nutzen-Risiko-Verhältnis unserer Arzneimittel und befolgen die Regeln der von der EU vorgegebenen Standards für eine gute Pharmakovigilanz-Praxis. Zum Zeitpunkt ihrer erstmaligen Zulassung sind die Kenntnisse über die Sicherheit von Arzneimitteln nicht vollständig. Deswegen können sich neue Erkenntnisse über die Sicherheit von Arzneimitteln auch noch lange Zeit nach ihrer Zulassung ergeben und hängen von neuen Entwicklungen in der medizinischen Wissenschaft ab. Das deutsche Arzneimittelgesetz sowie das Europäische Arzneimittelregulierungssystem sehen deshalb vor, dass nach der Zulassung eines Arzneimittels die Erfahrungen bei seiner Anwendung fortlaufend und systematisch

gesammelt und ausgewertet werden. Damit wird die Sicherheit aller Arzneimittel, die auf dem europäischen Markt erhältlich sind, während ihrer gesamten Lebensdauer überwacht.

### Pharmakovigilanz und Qualitätsmanagement

Entsprechend verfügt Dermapharm über ein validiertes Pharmakovigilanz-System, in dessen Rahmen alle zugelassenen Arzneimittel regelmäßig geprüft werden. Hierfür sammeln und bewerten unsere darauf spezialisierten Mitarbeiter alle bekannt gewordenen und mit der Anwendung der Arzneimittel verbundenen medizinischen Arzneimittelrisiken und leiten diese an die zentrale interne Pharmakovigilanz-Abteilung weiter. Wenn die Bewertung der bekannt gewordenen Arzneimittelrisiken ergibt, dass der Zulassungsstatus von Arzneimitteln dem Stand der wissenschaftlichen Erkenntnis angepasst werden muss, koordiniert die zentrale Pharmakovigilanz-Abteilung alle notwendigen Maßnahmen zur Gefahrenabwehr und informiert, falls erforderlich, nach Genehmigung durch die zuständigen Behörden über derartige Veränderungen, sowie tritt mit Ärzten, Apothekern, Patienten und der Öffentlichkeit in Kontakt. Neue Erkenntnisse werden im Rahmen der geltenden Regelungen schnellstmöglich umgesetzt. Die häufigste Maßnahme hierbei stellt die Aktualisierung der Produktinformationstexte dar. In einer Endkontrolle durch unseren Informationsbeauftragten wird jede Packungsbeilage, die das Unternehmen verlässt, auf ihre Übereinstimmung mit der behördlich genehmigten Zulassung überprüft.

Darüber hinaus ist Dermapharm als Inhaber von Arzneimittelzulassungen und pharmazeutisches Unternehmen gemäß



§ 63d AMG und der Richtlinie 2010/84/EU zur Vorlage von regelmäßig aktualisierten Berichten über die Unbedenklichkeit von Arzneimitteln (PSUR – Periodic Safety Update Report) verpflichtet.



### Regelmäßige Qualitätsprüfungen

Für unsere hyperthermischen Medizinprodukte bite away® und Herpotherm® ist die mibeTec GmbH, wie für Medizinprodukt hersteller mit Produkten der Risikoklasse IIa erforderlich, hinsichtlich Qualitätsmanagement entsprechend Norm ISO 13485:2016 sowie hinsichtlich Qualitätssicherung nach Richtlinie 93/42/EWG zertifiziert. Basierend auf diesen Zertifizierungen sowie einer ausführlichen Bewertung und Dokumentation von klinischer Wirksamkeit, Nutzen-Risiko-Verhältnis, Unbedenklichkeit und Sicherheit sowie Gebrauchstauglichkeit werden die Medizinprodukte der mibeTec im Rahmen des Konformitätsbewertungsverfahrens umfangreich geprüft. Nach erfolgreicher Prüfung wird die entsprechende Konformität bestätigt. Sollte es einmal zu Vigilanz-Meldungen kommen, hält die mibeTec GmbH ein Reklamations- und Vigilanz System vor, um entsprechende Fälle aufzunehmen, zu dokumentieren und zu bewerten. Daraus resultierende sogenannte Vorkommnisse werden dem BfArM (Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte) angezeigt. Bislang mussten keine derartigen Vorkommnisse für die Produkte der mibeTec angezeigt werden. Im Rahmen der Post-Market Surveillance führt mibeTec aktiv und systematisch eine Überwachung der Medizinprodukte nach deren Markteinführung durch. Die hieraus abgeleiteten Erkenntnisse fließen in die kontinuierliche durchgeführte Nutzen-Risiko-Bewertung der Medizinprodukte ein.

Alle anderen Produkte wie zum Beispiel Kosmetika, übrige Medizinprodukte oder Lebensmittel überwachen wir selbstverständlich gemäß den Vorschriften für diese Produktkategorien. Unverträglichkeiten und Vorkommnisse werden erfasst und regelmäßig von Seiten der verantwortlichen Personen ausgewertet. Durch das Qualitätsmanagement-Review sollen neue Qualitätsziele festgelegt werden um die Qualität unserer Produkte stetig weiter zu verbessern.

### Serialisierung

Die Sicherheit unserer Produkte und der Patienten hat für uns höchste Priorität. Gefälschte Arzneimittel bedeuten ein Risiko für die Anwender, auch wenn sie bisher in Europa nur in Einzelfällen in den regulären Arzneimittelvertrieb eingeschleust werden konnten. Denn dieser wird schon jetzt mit zahlreichen Maßnahmen geschützt. Um die legale Lieferkette noch besser abzusichern, wurde am 9. Februar 2019 EU-weit ein IT-basier-

tes Schutzsystem eingeführt, mit dem verschreibungspflichtige Medikamente direkt vor der Abgabe an den Patienten noch einmal auf ihre Echtheit geprüft werden können. Den deutschen Teil dieses Systems betreibt securPharm, eine von Verbänden der Pharmaindustrie (vfa, BPI, BAH), der Pharmagroßhändler (PHAGRO) und der Apotheker (ABDA) getragene Organisation, deren gesetzliche Grundlage die europäische Fälschungsrichtlinie darstellt.

Seit dem 9. Februar 2019 dürfen nur noch Packungen verschreibungspflichtiger Medikamente vom Band der Hersteller laufen, die die entsprechend der europäischen Fälschungsrichtlinie erforderlichen zusätzlichen Sicherheitsmerkmale tragen. Dermapharm konnte diese Richtlinie fristgerecht an allen Produktionsstandorten umsetzen und hält die Vorgaben der Richtlinie auch weiterhin ein.

### Deutsche Partner des EU-weiten IT-Schutzsystems gegen Pharma-Fälschungen



## 7. MITARBEITERTHEMEN

### Karriere bei Dermapharm

Für den Fortschritt unseres Unternehmens sind Begeisterung und Know-How der Mitarbeiter eine wichtige Voraussetzung. Dermapharm baut auf die Talente und den Wissensdurst seiner Mitarbeiter: Darum haben wir eine Vielzahl von Programmen und Initiativen lanciert, durch die neue Mitarbeiter ihren Weg zu Dermapharm zu finden, sich weiterentwickeln können und sich langfristig für unser Unternehmen engagieren.

Dabei steht Dermapharm stets für einen offenen, ehrlichen und respektvollen Umgang mit seinen Mitarbeitern. Der Mensch steht im Mittelpunkt. Darum fördert das Unternehmen eine mitarbeiterorientierte Kommunikation, die auch durch Trainings zu Themen wie gewaltfreie Kommunikation oder Feedback-Strategien unterstützt wird. Bei Konflikten ermöglichen wir jederzeit eine unabhängige und bedingungslose Mediation, die Betroffene nach eigenem Ermessen einschalten können.

### Gezielte Rekrutierung

Dermapharm hält kontinuierlich Ausschau nach den besten Talenten. Diese findet das Unternehmen sowohl intern als auch extern. Den eigenen Mitarbeitern werden durch interne Ausschreibungen offener Stellen Wachstumsperspektiven, Weiterentwicklungsmöglichkeiten und Karrierechancen geboten. Zusätzlich dazu werden Vakanzen über Personalvermittler, Online-Jobbörsen, soziale Netzwerke und persönliche Kontakte in relevanten Industrien gezielt besetzt. Die Personalwerbung in sozialen Netzwerken sowie die Kontakte zur



Arbeitsagentur wurden ausgebaut. Geplante Messen mussten aufgrund der COVID-19-Pandemie leider abgesagt werden, dennoch konnte eine Kooperation mit einer ortsansässigen Ganztagschule geschlossen werden, um das Fach Chemie „erlebbarer“ zu gestalten.

### Ausbildung bei Dermapharm

Um langfristig qualifizierte Fachkräfte zu gewinnen, setzt Dermapharm außerdem konsequent auf die Ausbildung eigener Mitarbeiter. An den deutschen Standorten des Konzerns bildet Dermapharm Mitarbeiter in allen gewerblichen Bereichen aus. Im Jahr 2021 wurden 51 junge Menschen (2020: 51) in den Berufen Pharmakant, Laborant, Industriekaufmann,

Mediengestalter, Koch und Fachinformatiker sowie Fachkraft für Lagerlogistik ausgebildet. Die Anzahl der übernommenen Auszubildenden nach Abschluss der Ausbildung erhöhte sich um 60 % im Geschäftsjahr 2021 (2020: 10 Auszubildene übernommen; 2021: 16 Auszubildene übernommen).

### Strategisches Ausbildungsmanagement

Die Etablierung eines Ausbildungsmanagementsystems trägt dazu bei, diese hohen Übernahmequoten erreichen zu können. Das System sorgt zum einen für die Strukturierung der Ausbildung, indem auf Grundlage eines Ausbildungsrahmenplans ein betrieblicher Ablaufplan entwickelt wird. In diesem wird durch die kontinuierliche Kommunikation mit Berufsschulen



die Verzahnung von praktischem und theoretischem Wissen sichergestellt. Regelmäßige Feedbackgespräche während der Ausbildung helfen dabei, individuelle Talente und Potenziale frühzeitig zu entdecken und Auszubildende gezielt zu fördern. Dabei stellt Dermapharm durch die frühzeitige Vergabe von Arbeitsverträgen sicher, dass vielversprechende Talente dem Unternehmen auch über das Ausbildungsende hinaus erhalten bleiben.

Für eine diversifizierte, gezielte Personalrekrutierung werden des Weiteren auch duale Studiengänge, Abschlussarbeiten (Bachelor, Master, Promotionen) sowie die Durchführung von Meisterlehrgängen gefördert. Insgesamt haben 2021 47 Studierende ihre Bachelor- oder Masterarbeit bei Dermapharm geschrieben (2020: 53). Acht Studierende wurden 2021 im Rahmen ihrer Famulatur/ihres praktischen Jahres betreut. Darüber hinaus fördert Dermapharm leistungsstarke Studierende der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg mit einem Deutschlandstipendium. Einem Deutschlandstipendiaten konnte kurzfristig eine Stelle im Konzern angeboten werden. Allergopharma pflegt und betreibt mehrere Partnerschaften und Kooperationen mit renommierten Universitäten und Instituten. Ein Doktorand der Universität Kiel fertigt derzeit seine empirische Dissertation in den Räumen der Allergopharma an. Eine Bachelorarbeit wird ebenfalls in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg bei der Allergopharma geschrieben. Des Weiteren gibt es eine Partnerschaft mit der TU München und dem angesehenen Schweizerischen Institut für Allergie- und Asthmaforschung in Davos (Schweiz).

## Berufsspezifische Entwicklungsprogramme

Für die Mitarbeiter der Produktion steht ein umfassendes Ausbildungs- und Schulungsprogramm zur Verfügung. Die internen und externen Weiterbildungsmöglichkeiten umfassen Themengebiete wie allgemeine Hygiene und Arbeitssicherheit, aber auch Trainings an Ausrüstungen und Maschinen. Für die Mitarbeiter, die im Bereich Produktentwicklung tätig sind, stehen regelmäßige fachbezogene Weiterbildungen zur Verfügung.

Dermapharm unterstützt die eigenen Mitarbeiter dabei, ihre persönlichen Stärken weiterzuentwickeln und ihre Potenziale zu entfalten. Mithilfe einem eigens eingerichteten Talent-Pool schaffen wir die strukturellen Voraussetzungen, vielversprechende Mitarbeiter auf die Übernahme verantwortungsvoller Tätigkeiten vorzubereiten. Dafür stellt Dermapharm mit talentierten Mitarbeitern einen detaillierten persönlichen Entwicklungs- und Weiterbildungsplan auf, der u. a. die Teilnahme an internen und externen Seminaren, Trainings und Schulungen umfasst. Durch die Teilnahme an Coaching- und Traineeprogrammen oder Führungskräfte-Workshops bestehen weitere, spezifische Möglichkeiten zur Qualifizierung, die durch berufsspezifische Weiterbildungen ergänzt werden.

Darüber hinaus gibt es Traineeprogramme, Führungskräfteworkshops und Coachings. Die Wahrnehmungsrate der Angebote zur beruflichen Entwicklung stieg im Vergleich zum Vorjahr um 12 % .

Die Weiterbildungs- und Schulungsmaßnahmen variieren bei Dermapharm zwischen den einzelnen Tätigkeitsgebieten. Besonders intensive Schulungen erhalten Mitarbeiter des Außendienstes. Fachspezifische Weiterbildungsprogramme

gibt für alle Mitarbeiter in GMP-Bereichen (Produktion, Labor, Logistik). Spezielle wissenschaftliche Fortbildungen ermöglichen wir vor allem Mitarbeitern aus F&E-Bereichen.



**51**  
Auszubildende



**100 %**  
Übernahmequote



**47**  
Uni-Abschlussarbeiten



## DIE DIGITALE SCHULUNGSPLATTFORM

### Moderne Weiterbildung im „Dermapharm eCampus“

Eine zeit- und ortsunabhängige Mitarbeiterförderung gewinnt immer mehr an Bedeutung. Die COVID-19-Pandemie hat deshalb den Trend des E-Learning nochmals beschleunigt. Dermapharm hat deshalb im September 2020 die unternehmenseigene Schulungsplattform „Dermapharm eCampus“ an den Standorten Grünwald (Hauptsitz) und Brehna (größter Produktionsstandort) eingeführt. Dadurch haben wir nicht nur das bestehende Schulungs- und Weiterbildungsangebot für unsere Mitarbeiter erweitert, sondern auch die Möglichkeit geschaffen, bereits etablierte Schulungsmaßnahmen (u. a. Präsenzveranstaltungen) noch effizienter umzusetzen und zu dokumentieren. Zurzeit zählt der Dermapharm eCampus knapp 500 aktive Mitarbeiter von sechs Konzern-Standorten.

Thematisch decken die angebotenen Online-Kurse sowohl regulatorische (zum Beispiel Datenschutz, Compliance, Arbeitsschutz, Informationssicherheit) als auch fachspezifische Themen ab (zum Beispiel Arzneimittelsicherheit, diverse Produktschulungen).

Über das im System integrierte Reporting haben die Themenverantwortlichen stets einen Überblick über den Erfolg ihrer Pflicht-Schulungsprogramme – und können so das Angebot nach Bedarf weiter optimieren. Die nach erfolgreichem Bestehen der Schulungen vergebenen Zertifikate sind sowohl für den Nachweis der individuellen Entwicklung des einzelnen Mitarbeiters relevant als auch als Beleg für externe Audits. 2020 haben über 300 Mitarbeiter

insgesamt jeweils neun Pflichtschulungen über den Dermapharm eCampus absolviert.

Im Laufe des Jahres 2021 wurde die Schulungsplattform sukzessive auch an den weiteren Standorten des Konzerns ausgerollt und das Schulungsangebot kontinuierlich erweitert. In den kommenden Jahren planen wir, weitere Gesellschaften in den Dermapharm eCampus zu integrieren. Darüber hinaus können jetzt bereits alle Mitarbeiter auf spezielle Schulungen über das Online-Schulungsportal des Bundesverbandes der Pharmazeutischen Industrie e.V. namens „BPIeCampus“ zugreifen.



## Talentbindung

Wir richten uns nach allen geltenden Gesetzen zum Arbeitnehmerrecht in Deutschland bzw. der Länder, in denen die Tochtergesellschaften ansässig sind. Darüber hinaus sehen wir als Unternehmensführung eine ganz entscheidende Aufgabe unserer Tätigkeit darin, gemeinsam mit den Mitarbeitern unsere mittelständische Unternehmenskultur zu erhalten und weiterzuentwickeln.

Die vielen Möglichkeiten zur beruflichen Weiterentwicklung und damit einhergehend das strategische Schulungs- und Weiterbildungsmanagement von Dermapharm tragen dazu bei, dass das Unternehmen als Arbeitgeber sowohl für bestehende als auch für neue Mitarbeiter attraktiv bleibt. Neue Mitarbeiter erhalten in der Einarbeitungsphase Unterstützung durch Mentorenprogramme, bei denen ihnen erfahrenen Kollegen zur Seite stehen.

Eine der wichtigsten Grundprinzipien des Konzerns ist es, Mitarbeiter zu fairen und wettbewerbsfähigen Konditionen möglichst langfristig an das Unternehmen zu binden. Bei Entgelt-erhöhungen orientieren wir uns an den einschlägigen Branchentarifverträgen. Auf den Einsatz von Leiharbeitern verzichten wir größtenteils. Entsprechend dieser Grundprinzipien werden auch befristete Verträge nur in den Fällen geschlossen, in denen eine temporär starke Arbeitsbelastung aufkommt, was in erster Linie Aushilfen betrifft. Auch bei Neueinstellungen sind Befristungen in der Anfangsphase möglich. 2021 lag der Anteil befristeter Arbeitsverträge innerhalb des Konzerns bei 10,2 % (Vorjahr: 9,3 %). Der Anteil an Teilzeitstellen blieb gleich zum Vorjahr bei 14,1 %.





**10,2%**

**Anteil befristeter Arbeitsverträge**  
(2020: 9,3 %)

Entsprechend unserer Prinzipien wird die Unternehmensidentifikation der festgestellten Mitarbeiter gezielt gefördert. Diese Grundsätze gelten in gleicher Weise für gewerbliche Arbeitnehmer, Angestellte, wie für Mitarbeiter des Außendienstes. Als Arbeitgeber bieten wir eine leistungs- und branchengerechte Bezahlung. Neben dem Grundgehalt leisten wir Zusatzleistungen und bei gutem Geschäftsverlauf Sondergratifikationen für das Erreichen kollektiver oder individueller Meilensteine ausbezahlt.

### Work-Life-Balance

Neben den finanziellen Leistungen und den zahlreichen Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten legt Dermapharm auch besonderen Wert auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Dazu gehört auch, den Mitarbeitern ein modernes und soziales Arbeitsumfeld zur Verfügung zu stellen. An den größten Standorten befinden sich Sozialräume und teilweise eigene Betriebsrestaurants mit vergünstigten Preisen für die Mitarbeiter. Heißgetränke und Wasser sind darüber hinaus grundsätzlich kostenfrei und für jeden Mitarbeiter an jedem Arbeitsplatz erreichbar.

Leider konnten auch in 2021 die Betriebsfeste aufgrund der fortdauernden Pandemiemessbeschränkungen nicht im großen Umfang fortgeführt werden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Standort Brehna haben seitens der Geschäfts-

führung für die Durchführung von kleineren Abteilungs-Events ein Budget von 50,00 € erhalten und konnten dadurch gemeinsam im Sommer und Herbst 2021 verschiedene Aktivitäten unternehmen. Eine gemeinsame Weihnachtsfeier war geplant und organisiert, musste allerdings aufgrund der dann wieder geltenden COVID-19-Bestimmungen im November 2021 sehr kurzfristig abgesagt werden.

Ebenso achten wir auf eine zeitgemäße Arbeitszeitgestaltung mit Rücksicht auf die Bedürfnisse unserer Mitarbeiter. Neben dem Angebot von Teilzeitarbeit sind wir im Rahmen einer arbeitnehmerzugewandten Beurteilung stets bestrebt, die familiäre und soziale Situation unserer Mitarbeiter mitzuberücksichtigen. Dies bezieht sich sowohl auf das Gleitzeitmodell für Angestellte als auch auf die Arbeitszeitmodelle der gewerblichen Arbeitnehmer. Hierzu können die Vereinbarung von Tagschichtmodellen für junge Mütter mit Kleinkindern, die ursprünglich einen regulären Schichtarbeitsvertrag unterzeichnet haben, ebenso wie der Anspruch auf die Rückkehr in eine Vollzeitbeschäftigung und die bevorzugte Urlaubsplanung von Mitarbeitern mit Kindern zählen. Die Einrichtung von Jahres- und Monatsarbeitszeitkonten ermöglicht den Mitarbeitern, persönliche Belange mit betrieblichen Erfordernissen in Einklang zu bringen. Auch für Mitarbeiter, welche die Pflege von Angehörigen übernehmen, bietet Dermapharm individuelle Lösungen an. Zu diesen gehören unter anderem die Möglichkeit für Sonderurlaub, Einreichung von Pflegezeit oder Sabbaticals.

### Diversität bei Dermapharm

Bei Dermapharm arbeiten alle Mitarbeiter eng zusammen – ganz gleich welchen Alters, welcher Hautfarbe, Religion, Identität oder sexuellen Orientierung. Wir betrachten diese Vielfalt

als Fundament unserer Unternehmenskultur und fördern sie in unserer Belegschaft deswegen aktiv. Das Unternehmen schafft damit ein Umfeld, in das sich Mitarbeiter unter Wahrung ihrer Identität integrieren können und sie zudem dazu anregt, ihre Stärken zu entfalten und sich weiterzuentwickeln. Für jegliche Art von Diskriminierung oder Benachteiligung aufgrund Herkunft, Gender, sexueller Vorliebe, Religion gilt bei Dermapharm daher eine Zero-Tolerance-Politik, die in unserem Verhaltenskodex offiziell festgehalten ist. Bei Vermutung von Diskriminierung, haben Betroffene die Möglichkeit, dies anonym zu melden. Weitere Informationen dazu finden sich im Kapitel „Governance und Compliance“ auf Seite 30.

Dieser Ansatz führt zu einem multikulturellen und diversen Arbeitsumfeld, das durch die vielfältigen Bildungsbiografien der Mitarbeiter in den einzelnen Teams ein ausgezeichnetes Arbeitsklima gewährleistet und die Basis für den geschäftlichen Erfolg des Konzerns bildet. Mit einer ausgeglichenen Altersstruktur (Durchschnittsalter 2021: 42,5 Jahre) und einer Fluktuationsquote von 12,8 % (Vorjahr: 6,3 %) sehen wir uns gut für zukünftige Herausforderungen aufgestellt.



**12,8%**

**Fluktuationsquote**  
(2020: 6,3 %)

Der Frauenanteil im gesamten Konzern lag 2021 bei 58,4 % (Vorjahr: 59,9 %). In der ersten Führungsebene betrug der Anteil 26,3 % und in der zweiten Führungsebene 50,8 %. Über beide Ebenen hinweg waren 47,5 % aller Managerpositionen mit Frauen besetzt (2020: 48,9 %). Damit liegen wir bereits



über unserer internen Zielgröße für den Frauenanteil in der ersten und zweiten Führungsebene von jeweils 35 %. Es ist uns ein stetiges Anliegen, den Anteil von Frauen auch in den Führungspositionen weiter zu fördern.



**58,4 %**  
**Frauenanteil im Konzern**  
 (2020: 59,9 %)

Durch die Einrichtung barrierefreier Arbeitsplätze schaffen wir darüber hinaus die Rahmenbedingungen, um den Anteil schwerbehinderter Arbeitnehmer im Unternehmen weiter zu steigern. 2021 sank die Quote geringfügig im Konzern auf 2,6 % (2020: 2,9 %).

### Betriebliches Vorschlagswesen



**122**  
**Mitarbeitervorschläge über das betriebliche Vorschlagswesenzern**  
 (2020: 93)

Um die tägliche Arbeit weiter zu optimieren, kann jeder Mitarbeiter Vorschläge und Ideen einbringen. Ein wichtiges Tool dafür: das betriebliche Vorschlagswesen. Online wie offline können die Mitarbeiter ihre Ideen zur Verbesserung der Prozesse einbringen und aktiv mitwirken. Alle Vorschläge werden

analysiert, bewertet und prämiert. Im gesamten Jahr 2021 sind 122 Vorschläge eingereicht worden und damit knapp 31 % mehr als 2020 (93 Vorschläge).

### Sicherheit und Gesundheit

Die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter nehmen für uns eine hohe Priorität ein. Wir sehen es als Pflicht an, alle potenziellen Sicherheits- und Gesundheitsrisiken so weit wie möglich zu minimieren.

#### ARBEITSSCHUTZ BESSER MIT SYSTEM

##### Arbeitsschutzmanagementsystem

Das Jahr 2021 stand unter dem Leitfaden: Arbeitsschutz besser mit System. Vorreiter war die Trommsdorff GmbH & Co. KG. Innerhalb deren Qualitätsmanagementhandbuch ist der Arbeits- und Gesundheitsschutz bereits in vollem Umfang integriert. Mibe folgte diesem Beispiel und gründete mit der Unterstützung von Trommsdorff und unternehmensübergreifender Fachkräfte eine Projektgruppe zur Entwicklung eines nach DIN ISO 45001 orientierten Arbeitsschutzmanagementsystems, das erstmals ab 2022 am Standort Brehna eingeführt wird. Dieses Konzept soll zukünftig in weiteren Unternehmen implementiert werden.

### Modernes betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)

Bereits seit vielen Jahren existiert ein formelles betriebliches Gesundheitsmanagement am Hauptproduktionsstandort Brehna. Dieses dient als ein Modellprojekt für den gesamten Konzern. Neben der Gesundheitsförderung, dem Betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM) und dem Fehlzeitenmanagement umfasst das betriebliche Gesundheitsmanagement auch die Themen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Wir orientieren uns an betriebswirtschaftlichen Zielen und koordinieren die entsprechenden Maßnahmen in Übereinstimmung mit Unternehmenspolitik, Personal- und Organisationsentwicklung. Des Weiteren wurde das Unfallmonitoring an diesem Standort durch die Optimierung des zentralen Verbandsbuches verbessert. Unser Ziel für 2022 ist die Verbesserung der Unfallüberwachung innerhalb des gesamten Konzerns. Dies ermöglicht es, weitere Unfälle vorzubeugen und die Arbeitssicherheit effektiv zu verbessern.

Neben reaktiven sind dabei auch präventive Maßnahmen wichtiger Bestandteil des allgemeinen Gesundheitskonzepts des Konzerns. An vielen Standorten der Dermopharm bieten wir unseren Mitarbeitern neben individuellen Beratungsangeboten auch umfangreiche Gesundheits- oder Sportprogramme an. Hierzu zählen beispielsweise Präventionskursangebote wie Yoga, Autogenes Training, Rückenschule oder progressive Muskelentspannung und Firmensportwettkämpfe wie Firmenlauf oder Fußball- und Volleyballturniere sowie spezielle Schwangerschaftskurse.

Bei allen Neueintritten oder Veränderungen finden Schulungen zur Produkt- und Dienstleistungssicherheit statt. Diese Schulung erfolgt für alle bestehenden Mitarbeiter regelmäßig alle



drei Jahre. 2021 kam es zu insgesamt 31 meldepflichtigen Betriebsunfällen mit einer Ausfallzeit von drei oder mehr Arbeitstagen. Dies entspricht einer 1000-Mann-Quote (TMQ) von 13,3 (2020: 39 Unfälle, TMQ von 16,0). Wie im Vorjahr gab es keine tödlichen Arbeitsunfälle bei Dermapharm.



# 13,3

**1000-Mann-Quote (TMQ)**  
(2020: 16,0)

## Betriebsärzte als zentrale Anlaufstellen

Gemeinsam mit den jeweiligen betriebsärztlichen Zentren führt Dermapharm an den jeweiligen Standorten gesundheitsbezogene und spezifisch auf den Betrieb und seine Mitarbeiter abgestimmte Maßnahmen durch und bewertet sie anschließend. Die betriebsärztlichen Zentren übernehmen die Erfüllung der nach § 3 ASiG und DGUV Vorschrift 2 erforderlichen betriebsärztlichen Aufgaben. Die Zentren sind erste Anlaufstelle in Fragen des Gesundheitsschutzes, indem sie Beratungsangebot, regelmäßige arbeitsmedizinische Untersuchungen und außerordentliche Gesundheitsinitiativen wie zum Beispiel Gripeschutzimpfungen, Fürsorge- und Krankenrückkehrgespräche oder eine Arbeitsplatzbesichtigung miteinander vereinbaren.

Über die gesetzlich vorgeschriebenen Untersuchungen und die Untersuchungen nach den berufsgenossenschaftlichen Grundsätzen hinaus stehen individuelle Aufklärung und Beratung im Vordergrund der arbeitsmedizinischen Betreuung und Vorsorge. Diese erfolgt stets gemäß Arbeitssicherheitsgesetz (ASiG) und allen gültigen GMP-Vorgaben. Im Rahmen von

Arbeitsschutz-Ausschüssen oder Mitarbeiterschulungen werden regelmäßig medizinische Fragestellungen aufgegriffen und Lösungswege aufgezeigt. Neben einer Betriebsarztsprechstunde vor Ort werden auch flexible Untersuchungszeiten für die Mitarbeiter angeboten.

Hauptthemen der angebotenen Beratungsleistungen sind Informationen zu allen Fragen des Gesundheitsschutzes, insbesondere zur Vorbeugung chronischer Berufskrankheiten. Zusätzlich unterstützen die Betriebsärzte bei der Gefährdungs-

beurteilung, indem regelmäßige Arbeitsplatzbegehungen vorgenommen werden, sowie bei der Planung und Gestaltung sicherer Arbeitsplätze unterstützt. So verfügt beispielsweise unsere Tochtergesellschaft Allergopharma über ein eigenes Ergonomie-Labor, in dem optimale Arbeitsplatzbedingungen für die Büromitarbeiter getestet werden können. Darüber hinaus sind die Betriebsärzte des Konzerns auch bei vermuteten psychischen oder Suchtproblemen der Mitarbeiter ein vertrauensvoller Ansprechpartner.



## 8. GOVERNANCE UND COMPLIANCE

### Werte und Stakeholderdialog

Vertrauen und Integrität zählen zu den wichtigsten Werten unserer Unternehmenskultur und sind Voraussetzungen für den Erfolg des Konzerns. Ziel der Compliance-Regelungen ist es, das verantwortungsbewusste und ethisch korrekte Handeln von Führungskräften und Mitarbeitern zu fördern. Möglichen Verstößen wollen wir bereits im Vorfeld entgegenwirken und diese systematisch unterbinden. Zur Sicherung dieser Standards verfügt der Konzern über ein Compliance-Managementsystem (CMS), das klare Regeln, Prozesse sowie Verantwortlichkeiten definiert. Diese sind in unserem Compliance-Handbuch festgehalten. Die Inhalte werden den Mitarbeitern auch bereits über das neue E-Learning-System vermittelt.

Wir legen großen Wert auf eine Kultur des Vertrauens und Respekts, in der Chancengleichheit und Diversität aktiv gefördert werden. Diskriminierung aufgrund von Alter, Herkunft, Geschlecht, Handicap, Weltanschauung, sexueller Orientierung oder anderer individueller Merkmale werden nicht geduldet. Insbesondere die Gleichstellung von Mann und Frau ist zentraler Bestandteil der Unternehmenspolitik. Im Jahr 2021 lag der Frauenanteil aller Mitarbeiter des Dermapharm-Konzerns bei 58 % (Vorjahr: 60 %). Mit Karin Samusch und Hilde Neumeyer sind zwei von vier Vorstandsmitgliedern weiblich.

### Elemente verantwortungsvoller Unternehmensführung



Compliance-Officer



Konzernweiter Verhaltenskodex



Mitarbeiter-Handbücher



Leitlinien des Bundesverbandes der Pharmazeutischen Industrie e.V. (BPI)



Deutscher Corporate Governance Kodex (DCGK)



Antikorruptionsgesetz für das Gesundheitswesen

### Einbeziehung von Stakeholdern

Dermapharm befindet sich im stetigen Kontakt und Dialog mit allen relevanten Stakeholder-Gruppen. Dazu zählen insbesondere Mitarbeiter, Kunden und Lieferanten sowie Investoren, Analysten und Banken.

Vielfalt und eine offene Kommunikation betrachten wir als Stärke. Unterschiedliche Ideen und Vorstellungen sprechen wir in allen Bereichen und auf allen Ebenen der Dermapharm proaktiv an. So gelingt es uns, unterschiedliche Interessen frühzeitig zu erkennen, Lösungen im Dialog zu erarbeiten und so mögliche kollektive Auseinandersetzungen von Beginn an zu deeskalieren. Vertretungen der Mitarbeiter und Tarifbindungen an einzelnen Standorten begegnen wir mit hohem Respekt. Gewachsene Strukturen und Unternehmenskulturen an den hinzugewonnenen Standorten entwickeln wir im offe-

nen Dialog weiter. Zur Optimierung der Arbeitsplätze und Arbeitsmethoden haben Mitarbeiter zudem die Möglichkeit, über ein betriebliches Vorschlagswesen mitzuwirken. Veranstaltungen wie betriebliche Firmen-Events bieten darüber hinaus Gelegenheit zum informellen Austausch und stärken die Identifikation mit dem Unternehmen

Mit unseren Kunden stehen wir durch einen professionellen und kundenorientierten Außendienst, Key Account Manager sowie ein Callcenter regelmäßig in Kontakt. Auch mit unseren Endverbrauchern stehen wir in einem regelmäßigen Austausch. Neben nützlichen Informationen und Ratgeber-Broschüren auf unserer Homepage bieten wir daher auch die Möglichkeit, per Telefon, E-Mail oder Online-Formular mit uns in direkten Kontakt zu treten.





in diesen Ländern einen engen und direkten Kontakt mit unseren Lieferanten zu pflegen, unterstützen uns eigene Mitarbeiter vor Ort.

Auch der aktive Dialog mit Investoren, Analysten und Banken hat für uns höchste Priorität. In diesem Zusammenhang informieren wir über die gängigen Kanäle der Kapitalmarktkommunikation regelmäßig über die Unternehmensentwicklung. Mit der Notierung im Regulierten Markt (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse erfüllen wir die höchstmöglichen Transparenzanforderungen. Dazu gehört auch die Durchführung einer jährlichen Hauptversammlung. Über die gesetzlichen Verpflichtungen hinaus sind wir bestrebt, durch die Teilnahme an diversen internationalen Analysten- und Investorenkonferenzen sowie Roadshows und Einzelgesprächen einen konstruktiven Dialog zu fördern. Außerdem bieten wir regelmäßig und zu besonderen Anlässen Telefonkonferenzen mit Webcast an. Alle relevanten Informationen zur Unter-

nehmensentwicklung stellen wir auf <https://ir.dermapharm.de> in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung.

Die ordentliche Hauptversammlung der Dermapharm Holding SE fand am 23. Juni 2021, 10:00 Uhr als virtuelle Hauptversammlung in den Räumen von Dermapharm statt. Aktionäre hatten die Möglichkeit, während der gesamten Dauer die Hauptversammlung virtuell zu verfolgen. Die Präsentation des Vorstandsvorsitzenden sowie die Abstimmungsergebnisse sind auf der Webseite <https://ir.dermapharm.de> einsehbar. Als Stimmrechtsvertreter war Britta Hamberger, verantwortlich für Investor Relations & Corporate Communications, während der gesamten Hauptversammlung anwesend und stand als Ansprechpartner zur Verfügung.

Die nächste Hauptversammlung wird wiederum als virtuelle Hauptversammlung am 1. Juni 2022 ab 10:00 Uhr in den Räumen von Dermapharm stattfinden.

Lieferanten von Dermapharm werden entsprechend der EU-Vorschriften für die Herstellung von Arzneimitteln qualifiziert. Diese Qualifizierung beinhaltet sowohl eine permanente Qualitätsbewertung, als auch eine Auditierung der Herstellungsstätten durch eigene Mitarbeiter oder beauftragte, entsprechend qualifizierte Personen nach festgelegten Plänen. Dies gilt auch für Lieferanten, die selbst nicht Hersteller sind. Die Lieferantenqualifizierung erfolgt für alle Lieferanten, unabhängig von deren Standort, nach den geltenden EU-Standards, den sogenannten GMP-Regeln.

Im globalen Beschaffungsmarkt für Wirkstoffe sind asiatische Länder die wichtigsten Lieferquellen. Naturgemäß sind daher auch Lieferanten des Konzerns dort ansässig. Um gerade auch

### Regelmäßige Kapitalmarktkommunikation



**4**

Finanzberichte



**4**

Webcasts /  
Telefonkonferenzen



**21**

Konferenzen  
und Roadshows



**1**

Jährliche  
Hauptversammlung



**16**

Corporate News und  
Ad-hoc-Mitteilungen



**∞**

Regelmäßiger Austausch  
mit Investoren,  
Analysten und Medien



## Verantwortung und Fairness

Die Umsetzung unserer Grundwerte liegt in der Verantwortung jedes einzelnen Mitarbeiters. Unsere Führungskräfte gehen mit gutem Beispiel voran und leben die Unternehmensethik glaubhaft vor. Teil unseres Selbstverständnisses ist neben den eigenen Leitlinien auch die Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben. Darüber hinaus respektieren wir die international anerkannten Menschenrechte sowie die Charta der Europäischen Union und achten auf ihre Einhaltung. Dabei sind wir ständig bemüht, auch länderspezifische Anforderungen einzuhalten und sind Unterstützer des UK Modern Slavery Act. Jegliche Form der Zwangs- und Kinderarbeit lehnen wir kategorisch ab. Bei der Auswahl von Lieferanten aus Drittstaaten entwickeln wir die Auditierung nach bestehenden Auditplänen weiter, um die Einhaltung der Menschenrechte noch genauer zu kontrollieren. Im Rahmen dieses Audit-Prozesses werden wir neben der Einhaltung der Menschenrechte künftig auch die Einhaltung von Umwelt-Mindeststandards verstärkt in den Vordergrund rücken. Seit Juli 2021 werden Lieferanten aus Drittländern zudem über einen risikoorientierten Fragebogen abgefragt, der unter anderem die Arbeitsrechte- und Arbeitsbedingungen beinhaltet. 2021 sind uns keine Verstöße gegen Menschenrechte und Umweltstandards in unserer Lieferkette bekannt geworden.

## Fairer Wettbewerb

Um auch in Zukunft erfolgreich zu sein, ist uns die Wahrung eines fairen Wettbewerbs ein besonderes Anliegen. Unser Verständnis von ethischer Geschäftstätigkeit schließt es aus, sich an Korruption, Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung, Insiderhandel, Marktmanipulation, Bestechungen oder sonstigen illegalen Aktivitäten zu beteiligen. Dazu gehört u. a. das

explizite Verbot von Beschleunigungsgeldern, um behördliche Vorgänge zu beschleunigen. Zweifelhafte Transaktionen werden umgehend an die zuständigen Compliance Officer gemeldet und geprüft. 2021 wurde kein Vorfall der Integritätsverletzung innerhalb des Konzerns gemeldet. Detaillierte Infos zur Vermeidung von Bestechung und Korruption finden sich als Teil einer ausführlichen Antikorruptions-Policy auf den Seiten 10 bis 15 des aktuellen Dermapharm Verhaltenskodex.

Spenden werden nur unter bestimmten Voraussetzungen gewährt und sorgfältig überprüft, um mögliche Interessenskonflikte auszuschließen. Im Jahr 2021 hat der Dermapharm-Konzern u. a. Spenden an Umwelt-, Sozial- und Bildungsinstitutionen sowie an die von der Jahrhundertflut verwüstete Gemeinde Stolberg geleistet.

## Verantwortungsvolles Marketing

Die Dermapharm AG ist an das Heilmittelwerbegesetz (HWG) gebunden und hält dieses strikt ein. Das HWG definiert verbindliche Regeln für die Werbung für Arzneimittel, Medizinprodukte sowie andere Heilmittel bzw. Heilverfahren in Deutschland. Das HWG verbietet zum Beispiel Werbung mit unwahren oder falschen Wirkaussagen über Arzneimittel oder andere diagnostische und therapeutische Verfahren, sowie werbliche Aussagen, die einen „sicheren Wirkerfolg“ eines Medikaments oder einer Behandlungsmethode suggerieren (sog. „Irreführungsverbot“). Außerdem ist nach dem HWG Werbung für Arzneimittel, die nach dem Arzneimittelgesetz (AMG) der Zulassungspflicht unterliegen und nicht nach den arzneimittelrechtlichen Vorschriften zugelassen sind, rechtswidrig. Darüber hinaus ist im HWG geregelt, dass Arzneimittelwerbung eine Reihe von Pflichtangaben enthalten muss, welche zur „Versachlichung“ einer jeden Werbung beiträgt.

Als Mitglied des BPI (Bundesverband der Pharmazeutischen Industrie e.V.) verpflichten wir uns zudem zur Einhaltung des Verhaltenskodex des Vereins Arzneimittel und Kooperation im Gesundheitswesen e.V. (AKG). Der AKG Verhaltenskodex regelt produktbezogene Werbung für Humanarzneimittel im Sinne des §2 des Arzneimittelgesetzes, wenn es sich um verschreibungspflichtige Humanarzneimittel handelt und die Werbung gegenüber Fachkreisen erfolgt. Darüber hinaus orientieren wir uns am Pro Generika-Verhaltenskodex, der Verhaltensregeln für Unternehmen aufstellt, die auf dem deutschen Markt verschreibungspflichtige Arzneimittel in Form von Generika anbieten. Dieser Verhaltenskodex soll sicherstellen, dass sich die Nachfrage nach verschreibungspflichtigen Arzneimitteln in Deutschland nach sachgerechten Kriterien richtet.

**BPI** Bundesverband der  
Pharmazeutischen Industrie e.V.

**akg** Arzneimittel und Kooperation  
im Gesundheitswesen AKG e.V.  
Prävention vor Sanktion



## Compliance und ethische Studien

### Datenschutz

In Zeiten der fortschreitenden Digitalisierung ist Datenschutz ein unumgängliches Thema für Unternehmen. Auch wir respektieren die Privatsphäre unserer Kunden, Lieferanten, Partner und Mitarbeiter und halten uns an die Gesetze, die zu deren Schutz erlassen wurden, wie zum Beispiel die deutsche Datenschutzgrundverordnung (DSGVO). Wir verarbeiten personenbezogene Daten ausschließlich für eindeutig spezifizierte und rechtlich zulässige Zwecke. Unser Datenschutzbeauftragter überprüft den vertraulichen Umgang mit Daten sowie die Einhaltung der entsprechenden Gesetze.

### Compliance Officer

Die konzernweite Achtung der Compliance-Regelungen verantworten konzernweit aktuell acht Compliance Officer. An ihrer Spitze steht die Chief Compliance Officerin (CCO). Allen Beschäftigten steht darüber hinaus ein anonymes Meldewesen (Whistleblowing) für potenzielle Compliance-Verstöße zur Verfügung. Hinweise auf Verstöße werden nach professionellen Standards untersucht und führen, abhängig vom Einzelfall, gegebenenfalls zu arbeits- oder vertragsrechtlichen Konsequenzen oder zu strafrechtlicher Verfolgung unter Einbindung von Ermittlungsbehörden und der Justiz. Der Vorstand wird quartalsweise über eingegangene Hinweise und Vorfälle informiert. 2021 ist kein Verstoß gegen die konzernweiten Compliance-Richtlinien über das anonyme Meldewesen gemeldet worden.

Weiterführende Informationen zum Compliance-System finden Sie im Risikobericht des Geschäftsberichts sowie im

Compliance Handbuch online auf der IR-Webseite des Unternehmens. Das Compliance-Handbuch ist in allen sieben Landessprachen unserer Tochtergesellschaften verfügbar. Denjenigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die über keinen eigenen PC-Arbeitsplatz verfügen, wird das Compliance Handbuch in Papierform (im ressourcenschonenden A5-Format) zur Verfügung gestellt. Zudem bieten wir über die Schulungsplattform eCampus einen ausführlichen Onlinekurs zu Compliance-Themen an.

### Bioethische Fragestellungen

Unsere Aktivitäten in der Forschung & Entwicklung konzentrieren sich auf die Entwicklung von Produkten mit bekannten Wirkstoffen, die entweder synthetisch hergestellt werden oder aus pflanzlichen Quellen stammen.

Im Rahmen von Zulassungsverfahren führen wir zu diesem Zweck im begrenzten Umfang auch klinische Studien durch, die je nach Einsatzgebiet des zukünftigen Produkts auch minderjährige Patienten einschließen können. Die Durchführung einer klinischen Studie ist immer eine „Mehr-Parteien-Aufgabe“ und erfolgt daher immer in enger Zusammenarbeit mit dritten Parteien, wie zum Beispiel mit Ärzten und Praxen, die über die gesetzlichen Befugnisse und Qualifikationen verfügen. Als Auftraggeber finden die klinischen Entwicklungsstudien ausschließlich in unserem Verantwortungsbereich statt. Alle Tätigkeiten, die im Rahmen einer Studie nicht von uns selbst durchgeführt werden können, werden „subcontracted“. Die prinzipielle Zuständigkeit für die Durchführung der jeweiligen Studie obliegt in solchen Fällen weiterhin bei uns. Die Ergebnisse dieser Studien werden gemäß den geltenden gesetzlichen Vorgaben der Öffentlichkeit bekannt gemacht und zur Verfügung gestellt. Die genetische Forschung an Studienteil-

nehmern sowie die Entnahme humaner embryonaler Stammzellen sind für Dermapharm nicht notwendig. Mit Ausnahme von Blutproben entnehmen wir keine humanbiologischen Proben. Die gewonnenen Blutproben werden nur so lange aufbewahrt, wie es für die erforderliche Analyse notwendig ist und dienen der Sicherheit der Probanden. Die Studienpatienten werden im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben über alle vorgesehenen Maßnahmen, auch im Zusammenhang mit den entnommenen Blutproben, aufgeklärt und können jederzeit ihre Einwilligung zur Weiterverarbeitung dieser Proben zurückziehen. In diesem Fall werden die Proben ohne weitere Analyse sofort vernichtet. Im Zusammenhang mit der Durchführung unserer klinischen Studien besteht keine Notwendigkeit einer Interaktion mit Patientengruppen in irgendeiner Form, da sich bei der Entwicklung von neuen Medikamenten auf bereits bekannte und erforschte Wirkstoffe beschränkt wird und es sich somit nicht um Grundlagenforschung handelt.

Da Dermapharm keine Produkte mit bioethischer Fragestellung entwickelt, besteht keine Notwendigkeit für ein separates Unternehmensorgan, das sich mit speziell bioethischen Fragestellungen auseinandersetzt. Alle klinischen Studien im Rahmen von Zulassungsverfahren werden allerdings externen, öffentlich-rechtlichen Ethikkommissionen vorgelegt. Diese Ethikkommissionen werden im Einvernehmen zwischen dem Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte und dem Paul-Ehrlich-Institut gemäß § 41a Absatz 3 AMG registriert. Die Liste der registrierten Ethik-Kommissionen wird einmal jährlich im Bundesanzeiger veröffentlicht. Klinische Studien dürfen ohne positives Votum einer Ethik-Kommission nicht durchgeführt werden. Welche Ethik-Kommission ausgewählt wird, hängt von der Lokalisation der jeweiligen, beteiligten Prüfzentren ab und ist von Studie zu Studie unterschiedlich. Alle klinischen Studien, die von Dermapharm durchgeführt werden, entsprechen darüber hinaus den Leitlinien der Guten

Klinischen Praxis (GCP – Good Clinical Practice), wie sie in der EU-Direktive 2001/20/EC formuliert sind.

Dazu gehören unter anderem geeignete Mitarbeiterschulungen, Weiterbildungsmaßnahmen, Selbstinspektionen sowie Audits für alle, die an der Durchführung klinischer Studien beteiligt sind. Der Großteil der Studien wird entweder in Deutschland oder in anliegenden Ländern des EU-Raums durchgeführt. In diesen Ländern wird die Einhaltung der GCP-Richtlinien streng überwacht. In der Datenbank über klinische Prüfungen der Europäischen Union werden unsere klinischen Prüfungen erfasst und diejenigen veröffentlicht, die in der EU genehmigt wurden.



## 2021

### Keine Tierversuche bei Dermapharm

Im Rahmen der Produktentwicklung konzentrieren wir uns auf bereits bekannte Wirkstoffe. Für diese Produkte sind im Regelfall keine Tierversuche erforderlich, sodass sich in unserem

Unternehmen folglich kein separates Komitee mit diesem Themenkomplex befasst. Tierversuche können erforderlich werden, wenn eine entsprechende behördliche Anforderung vorliegt, zum Beispiel zur Vermeidung klinischer Studien am Menschen. Nötige Tierversuche werden nur unter Wahrung strenger ethischer Standards durchgeführt – eine wichtige Leitlinie bieten hier zum Beispiel die 3R-Prinzipien. 2021 führte Dermapharm keine Tierversuche durch.

Basierend auf den EU-Rechtsvorschriften muss jeder Mitgliedstaat nach den gleichen Vorschriften und Anforderungen in Bezug auf die Zulassung und die Überwachung von Arzneimitteln agieren. Dadurch findet ein regelmäßiger Austausch von Informationen bei der Arzneimittelregulierung statt. Dies umfasst etwa die Meldung von Nebenwirkungen von Arzneimitteln, der Beaufsichtigung klinischer Prüfungen und der Durchführung von Kontrollen bei Arzneimittelherstellern. Ebenfalls wird die Einhaltung der Good Practices kommuniziert. Dazu gehören neben der guten klinischen Praxis (GCP – Good Clinical Practice), die gute Herstellungspraxis (GMP – Good Manufacturing Practice), die gute Vertriebspraxis (GDP – Good Distribution Practice) und die gute Pharmakovigilanz-Praxis (GVP – Good Pharmacovigilance Practice).

Darüber hinaus berücksichtigen wir bei unseren klinischen Studien, die nach den ICH (International Committee on Harmonization) GCP durchgeführt werden, die Einhaltung der Ethischen Grundsätze für die medizinische Forschung von Studienteilnehmern des Weltärztebundes (WMA – World Medical Association). Ziel des ICH ist die Harmonisierung der Beurteilungskriterien von Human-Arzneimitteln als Basis der Arzneimittelzulassung in Europa, den USA und Japan. Das ICH erarbeitet im Konsens in einem mehrstufigen Verfahren einheitliche Empfehlungen für die Bewertung der Qualität, Wirksamkeit und Unbedenklichkeit von Arzneimitteln.



## 9. SDG-INDEX

### Unser Beitrag zu den SDGs der UN

Die 17 UN Sustainable Development Goals (SDGs) wurden 2015 im Rahmen der „2030 Agenda for Sustainable Development“ von allen UN-Mitgliedsstaaten verabschiedet. Diese 17 globalen Nachhaltigkeitsziele in Bereichen wie Gesundheit, Bildung, faire Arbeit und Umwelt richten sich an staatliche und private Akteure auf der ganzen Welt. Auch Dermapharm leistet einen Beitrag zum Erreichen dieser Ziele. Zur intuitiven Orientierung im vorliegenden CSR-Bericht werden die jeweils durch unsere Nachhaltigkeitsmaßnahmen adressierten SDGs an den Seitenrändern hervorgehoben. Insgesamt können wir einen positiven Beitrag zu neun der 17 SDGs zeigen. Unterdessen haben wir folgende drei SDGs identifiziert, zu denen wir mit unserem Geschäftsmodell und unserer Unternehmenspolitik in besonderem Maße beitragen können.

### SDG 3 – Gesundheit und Wohlergehen

Einen besonderen Beitrag zur besseren Verfügbarkeit und Bezahlbarkeit von Medikamenten leisten wir durch die Herstellung patentfreier Medikamente und das Parallelimportgeschäft unserer Tochtergesellschaft axicorp, wodurch Arzneimittel für Patienten günstiger werden.

### SDG 4 – Quality Education

Neben der aktiven Förderung von Ausbildung und (dualem) Studium setzen wir auf gezielte Führungskräftetrainings. Mit dem „Dermapharm eCampus“ bieten wir unseren Mitarbeitern eine digitale Schulungsplattform zur selbständigen Weiterbildung an und unterstützen so ein lebenslanges Lernen im Konzern.

### SDG 5 – Gender Equality

Ein Frauenanteil von fast 60 % im Unternehmen und 50 % im Vorstand zeigen, dass wir die richtigen Rahmenbedingungen und Möglichkeiten schaffen, um eine bestmögliche Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu ermöglichen.





SDG	Abschnitt
	Produktsicherheit und -qualität (Seiten 22–23) Mitarbeiterthemen (Seiten 26–29) Governance und Compliance (Seite 31)
	Mitarbeiterthemen (Seiten 24–26)
	Mitarbeiterthemen (Seiten 26–28) Governance und Compliance (Seite 30)
	Umweltkennzahlen (Seite 13)
	Mitarbeiterthemen (Seiten 24–25) Governance und Compliance (Seite 32)

SDG	Abschnitt
	Umweltkennzahlen (Seite 13) Mitarbeiterthemen (Seite 27)
	Umweltkennzahlen (Seite 19–20) Produktsicherheit und -qualität (Seiten 22–23)
	Umweltkennzahlen (Seiten 12–17, 19–21)
	Governance und Compliance (Seiten 30–32, 34)

# IMPRESSUM

## Herausgeber

Dermapharm Holding SE  
Lil-Dagover-Ring 7  
82031 Grünwald  
Deutschland

Tel.: +49 (89) 6 41 86 – 0  
E-Mail: [ir@dermapharm.com](mailto:ir@dermapharm.com)

<https://ir.dermapharm.de>



## Investor Relations & Corporate Communications

Dermapharm Holding SE  
Britta Hamberger

Tel.: +49 (89) 641 86 – 233  
E-Mail: [ir@dermapharm.com](mailto:ir@dermapharm.com)

<https://ir.dermapharm.de>

## Konzept, Redaktion, Layout & Satz

cometis AG  
Unter den Eichen 7  
65195 Wiesbaden  
Deutschland

Tel.: +49 611 20 58 55 – 0  
E-Mail: [info@cometis.de](mailto:info@cometis.de)

[www.cometis.de](http://www.cometis.de)

## Dermapharm Holding SE

Lil-Dagover-Ring 7  
82031 Grünwald  
Deutschland

Telefon: +49 (89) 6 41 86 – 0

E-Mail: [ir@dermapharm.com](mailto:ir@dermapharm.com)  
<https://ir.dermapharm.de>